

Chronik politischer und gesellschaftlicher Ereignisse in Belarus im Jahr 2014

Januar	
01.01.2014	Der monatliche Mindestlohn wird von 1,395 Mio. auf 1,660 Mio. BYR erhöht, der Stundenlohn steigt von 8.340 auf 9.890 BYR.
04.01.2014	Aljaksandr Lukaschenka unterzeichnet das Gesetz, mit dem Belarus der GUS-Konvention über die Standards demokratischer Wahlen beitrifft.
08.01.2014	Lediglich 11 der insgesamt 4.393 Mitglieder der regionalen Wahlkommissionen für die Lokalwahlen am 23. März vertreten Oppositionsparteien. Es sind dies 8 Vertreter der Belarussischen Partei der Linken »Gerechte Welt« und drei Vertreter der Belarussischen Volksfront. Insgesamt hatten Oppositionsparteien 185 Bewerber benannt. Hingegen wurden 233 der 504 Bewerber von regimeloyalen Parteien in die Kommissionen aufgenommen.
12.– 15.01.2014	Eine belarussische Delegation unter Leitung des stellvertretenden Außenministers Valjanzin Rybakau besucht den Sudan.
17.– 24.01.2014	Über 521.000 Gläubige besichtigen im Haus der Barmherzigkeit die Weihegaben der Heiligen Drei Könige aus dem Paulus-Kloster auf dem Berg Athos in Griechenland. Die Reliquie hat Griechenland seit dem 15. Jahrhundert nicht verlassen. Zu ihren Stationen gehören außerdem Moskau und Kiew.
19.– 24.01.2014	Eine Regierungsdelegation unter Leitung von Premierminister Michail Mjasnikowitsch besucht China. Es werden insgesamt 29 bilaterale Vereinbarungen unterzeichnet, darunter ein Strategisches Partnerschaftsprogramm für 2014–2016. Zu den Gesprächspartnern gehören Premierminister Li Keqiang, Präsident Xi Jinping sowie weitere Staats- und Wirtschaftsvertreter.
21.– 23.01.2014	Der stellvertretende Außenminister Aljaksandr Hurjanau hält sich zu Gesprächen mit EU-Vertretern in Brüssel auf. Der Schwerpunkt der Gespräche liegt auf Handelsfragen sowie den möglichen Beitritt von Belarus zur WTO.
21.01.2014	Bei einem Treffen mit Vertretern zentraler Medien bezeichnet Präsident Lukaschenka die Ereignisse in der Ukraine als Katastrophe. Als eine Ursache identifiziert er die wirtschaftlichen Aktivitäten von Janukowitschs Söhnen sowie die Ansprüche seiner Geliebten. Gleichzeitig betont er die brüderlichen Beziehungen seines Landes zu Russland und spricht von einer vorsichtigen Verbesserung der Beziehungen zur EU.

22.01.2014	Bei den gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Polizei in Kiew wird auch ein belarussischer Staatsbürger getötet, der allerdings bereits seit 2005 in der Ukraine lebte.
23.01.2014	Aljaksandr Lukaschenka erklärt bei einem Treffen mit neu ernannten Vorsitzenden von regionalen Exekutivkomitees, dass die Idee, eine führende Partei zu gründen, wieder aufgegriffen werden müsse. Dies soll jedoch nicht künstlich geschehen. Vorherige Initiativen, die pro-präsidentiale Bewegung »Belaja Rus« in eine Partei umzuwandeln, waren mehrmals am Widerstand des Präsidenten gescheitert.
24.01.2014	Der Internationale Währungsfonds veröffentlicht einen Bericht zu Belarus, der als Ergebnis eines Missionsbesuchs im Oktober 2013 erstellt wurde. Der Bericht warnt vor einer Überbewertung des belarussischen Rubels und zu starken Währungsinterventionen der Nationalbank. Er empfiehlt außerdem in 2014 auf Gehaltserhöhungen zu verzichten.
26.01.2014	Der Vorsitzende der Bewegung »Sag die Wahrheit« Uladsimir Njakljajeu nimmt in Kiew an einem Gedenkgottesdienst für den bei den gewaltsamen Auseinandersetzungen in Kiew vor einer Woche getöteten belarussischen Staatsbürger Michail Shysneuski teil und spricht auf dem Unabhängigkeitsplatz. Ihm zufolge hat die Zahl der an den Protesten sich beteiligenden Belarussen seit dem Tod Shysneuskis zugenommen. Der Leichnam von Shysneuski wird anschließend in seine Heimatstadt Homel überführt, wo er am 28. Januar beerdigt wird.
27.01.2014	Der Vorsitzende der Vereinigten Bürgerpartei Anatol Ljabledska trifft sich in Kiew mit Vertretern von ukrainischen Oppositionsparteien, um die Bildung einer gemeinsamen belarussisch-ukrainischen Bewegung gegen autoritäre Regime zu diskutieren.
27.01.2014	Eine Mission der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) trifft zu einem fünftägigen Aufenthalt in Belarus ein. Geplant sind Gespräch mit Vertretern von staatlichen und unabhängigen Gewerkschaften und des Arbeitsministeriums sowie mehrere Betriebsbesuche.
28.01.2014	Der Gründer der NRO »Den Kindern von Tschernobyl« Henads Hruschawy erliegt in Minsk den Folgen eines Krebsleiden.
29.– 30.01.2014	Belarus und die Europäische Kommission nehmen während eines Besuchs der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna in Brüssel die Verhandlungen über ein Visaserleichterungsabkommen auf.
31.01.2014	Bei einer Sitzung zur Situation in der Holzverarbeitenden Industrie droht Präsident Lukaschenka den Regierungsmitgliedern mit Strafverfolgung, weil die Fristen für die Inbetriebnahme modernisierter Produktionsanlagen im Betrieb »Wizebskdreu« nicht eingehalten wurden.
Februar	
01.02.2014	Die Renten werden durchschnittlich um 5,2 % angehoben.

03.– 05.02.2014	Eine Delegation unter Leitung des stellvertretenden Premierministers Michail Rusy und des stellvertretenden Außenministers Waljanzin Rybakau besucht Israel, um an der vierten Sitzung des Belarussisch-Israelischen Ausschusses für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit teilzunehmen. Es finden außerdem Gespräche mit Außenminister Avigdor Liberman, Finanzminister Yair Lapid, Wirtschaftsminister Naftali Bennett sowie mit der Immigrationsministerin Sofa Landver statt.
04.02.2014	Vizepremier Uladsimir Sjamaschka und der Gouverneur des russischen Gebiets Amur Oleg Koshemjako unterzeichnen in Minsk ein Kooperationsprogramm für 2014–2018. Der Gouverneur war am Vortag bereits von Präsident Lukaschenka empfangen worden.
04.– 10.02.2014	Das Oberhaupt der Römisch-Katholischen Kirche in Belarus Tadeusz Kondrusiewicz besucht Großbritannien.
07.02.2014	Die belarussische Nationalversammlung verabschiedet eine Erklärung zur politischen Situation in der Ukraine, in der sie ihre Besorgnis über die instabile Situation und die gewaltsamen Konflikte mit Todesfolgen zum Ausdruck bringt. Sie ruft dazu auf, die Krise durch innerukrainischen Dialog ohne äußere Einmischung zu lösen. Konkret kritisiert sie eine Resolution des Europäischen Parlaments vom 6. Februar, in der der ukrainischen Führung mit Sanktionen gedroht wird.
06.– 12.02.2014	Aljaksandr Lukaschenka hält sich anlässlich der Olympischen Winterspiele in Sotschi auf. Am 7. Februar nimmt er am Eröffnungsempfang von Russlands Präsident Putin teil, am 9. Februar läuft er Ski mit Russlands Premier Medwedjew.
07.– 23.02.2014	Belarus nimmt mit 24 Athleten an den Olympischen Winterspielen in Sotschi teil. Diese gewinnen insgesamt 5 Gold- und eine Bronzemedaille. Belarus belegt damit Platz 8 im Medaillenspiegel.
08.02.2014	Das belarussische Außenministerium legt seinen zweiten Jahresbericht über Menschenrechtsverletzungen in ausgewählten Ländern der Welt vor. Darin werden insbesondere Menschenrechtsverletzungen in westlichen Ländern, die Sanktionen gegenüber Belarus verhängt haben, benannt.
09.02.2014	Premierminister Michail Mjasnikowitsch erklärt in einem Fernsehinterview, dass sich das Land in einer wirtschaftlich schwierigen Situation befinde. Es fehle an Mitteln, um die Wirtschaft zu modernisieren und die Konkurrenzfähigkeit zu sichern. Eine Arbeitslosenrate von 3–4 % wäre hilfreich für die Wirtschaft, da sie die Arbeitnehmer disziplinieren würde. Aktuell beläuft sich die offizielle Arbeitslosenrate auf 0,5 %.
11.02.2014	Die stellvertretende Landwirtschaftsministerin Ludmila Nishewitsch unterzeichnet in Rom ein technisches Hilfsabkommen mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen. Das Programm soll Belarus bei der Entsorgung von Pestiziden unterstützen und die mit dem Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft verbundenen Risiken reduzieren. Das Programm ist auf 2,5 Jahre angelegt und wird in Kooperation mit der EU durchgeführt.
12.02.2014	Der Sekretär der Zentralen Wahlkommission Mikalaj Lasawik informiert, dass 22.784 Anträge auf Registrierung als Kandidat für die Lokalwahlen am 23. März

	eingegangen seien. Hiervon werden in den folgenden Tagen 353 Personen die Registrierung verweigert, so dass sich insgesamt 22.338 Personen um 18.816 Mandate in 1.328 Lokalen Räten bewerben. Pro Mandat gibt es somit durchschnittlich 1,2 Bewerber. Die höchste Konkurrenz gibt es in Minsk mit 4,7 Kandidaten pro Mandat. Nur etwa 3 % der registrierten Bewerber sind von politischen Parteien aufgestellt. Darunter 255 von der Kommunistischen Partei, 125 von der Liberal-Demokratischen Partei, 88 von der Partei der Linken »Gerechte Welt« und 81 von der Vereinigten Bürgerpartei. 48,1 % der Kandidaten sind bereits in einem Lokalen Sowjet vertreten.
18.– 19.02.2014	Dirk Schuebel, der im Europäischen Auswärtigen Dienst für die EU-Beziehungen zu Ländern der Östlichen Partnerschaft zuständig ist, trifft sich in Minsk mit der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna sowie mit Vertretern der politischen Opposition.
19.02.2014	Die Zentrale Wahlkommission erlaubt auf Antrag des Belarussischen Helsinki-Komitees allen nationalen Organisationen Wahlbeobachter auch in Bezirke zu entsenden, in denen sie keine lokalen Organisationen registriert haben.
19.02.2014	Etwa zwei Dutzend Personen nehmen vor der Roten Kirche in Minsk an einem »Gebet für die Ukraine« teil und bringen ihre Solidarität mit dem »Euromaidan« zum Ausdruck. Die Polizei beobachtet die 20minütige Veranstaltung, ohne einzugreifen.
23.02.2014	Bei einer Kranzniederlegung anlässlich des Tags der Vaterlandsverteidiger geht Aljaksandr Lukashenka erneut auf die Ereignisse in der Ukraine ein. Belarus drohe kein Maidan, da er als Staatsschef und andere Staatsrepräsentanten kein Geld aus der Staatskasse stehlen würden.
23.02.2014	Drei Aktivisten der »Jungen Front« werden in Homel von der Polizei verhaftet, weil sie öffentlich an die Toten des Euromaidan erinnern wollten.
24.02.2014	Die Präsidenten von Belarus und Russland Aljaksandr Lukaschenka und Wladimir Putin tauschen sich telefonisch über die Lage in der Ukraine aus.
25.02.2014	Aljaksandr Lukaschenka zeichnet die dreifache belarussische Olympiasiegerin Darja Domratschawa mit dem Orden »Held von Belarus« aus. Die drei anderen Medaillengewinner von Sotschi erhalten den Vaterlandsorden dritter Klasse. Für jede Goldmedaille erhalten die Athleten zudem 150.000 US-Dollar, für eine Bronzemedaille 50.000 US-Dollar.
25.02.2014	Der stellvertretende Außenminister Aljaksandr Michnewitsch erklärt bei einem Treffen mit Studierenden der Homeler Staatsuniversität, dass die Ukraine ihre internen Konflikte verfassungskonform und ohne äußere Einmischung regeln solle. Für Belarus sei es vorrangig, die aktive wirtschaftliche Zusammenarbeit fortzuführen, da die Ukraine ein sehr wichtiger Wirtschaftspartner sei.
27.02.2014	Die Außenministerien von Belarus und Polen führen in Minsk Beratungen zu Konsularfragen durch. Thema ist u. a. das 2010 unterzeichnete Abkommen über den lokalen Grenzverkehr, das Belarus immer noch nicht ratifiziert hat.

27.– 28.02.2014	Außenminister Uladsimir Makej trifft sich in Lettland u. a. mit Präsident Andris Bērziņš, Verkehrsminister Anrijs Matīss und seinem Amtskollegen Edgars Rinkēvičs. Themen sind die bilaterale Kooperation sowie die bevorstehende EU-Ratspräsidentschaft Lettlands in 2015. Im Pressegespräch beklagt sich Makej über die Dämonisierung seines Landes in Europa. Die Ukraine sei Belarus stets als Vorbild dargestellt worden, doch nun würde Janukowitsch vom Europäischen Parlament als Diktator bezeichnet. Belarus erachte die Ereignisse in der Ukraine als tragisch und würde sich wünschen, dass das Land seine territoriale Integrität bewahrt.
28.02.2014	Der belarussische Botschafter in der Ukraine Waljanzin Wjalitschka nimmt in Kiew an einem Treffen des neuen ukrainischen Außenministers Andrij Deschtschyzja mit Vertretern des diplomatischen Korps teil.
28.02.– 01.03.2014	Außenminister Uladsimir Makej trifft sich in Litauen mit seinem Amtskollegen Linas Linkevičius, dem Minister für Verkehr und Kommunikation Rimantas Sinkevičius sowie weiteren Staats- und Wirtschaftsvertretern.
März	
01.03.2014	Der langjährige Vorsitzende des Verbands der jüdischen Gemeinden und bekannte Architekt Leonid Lewin stirbt im Alter von 77 Jahren in Minsk. Zu den bekannten Werken Lewins gehört die Gedenkstätte für die im Zweiten Weltkrieg vernichteten belarussischen Dörfer in Chatyn, die Gedenkstätte für in Konzentrationslagern getötete Kinder in Krasnyj Bereg sowie die »Jama« im ehemaligen Minsker Ghetto.
02.03.2014	Der bekannte Dichter Ryhor Baradulin stirbt in Minsk im Alter von 78 Jahren. Baradulin war mehrmals für den Literaturnobelpreis nominiert worden.
02.03.2014	Bei einer von der »Jungen Front« organisierten pro-ukrainischen Demonstration vor der russischen Botschaft in Minsk werden etwa 30 Personen vorübergehend verhaftet.
04.03.2014	Präsident Lukaschenka versichert in einem Telefongespräch mit dem ehemaligen ukrainischen Präsidenten Leonid Kutschma, dass er die territoriale Integrität der Ukraine unterstütze.
05.03.2014	Die Präsidenten von Belarus, Kasachstan und Russland treffen sich zum Eurasischen Wirtschaftsrat. Dabei äußern weder Aljaksandr Lukaschenka noch Nursultan Nasarbajew öffentlich ihre Unterstützung für das russische Vorgehen in der Krim.
07.03.2014	Zwei Mitglieder der Bewegung »Für Freiheit« werden zu jeweils fünf Tagen Haft verurteilt, weil sie gegen die militärische Intervention Russlands in der Ukraine demonstriert haben.
08.03.2014	In seiner Rede anlässlich des Internationalen Frauentags verspricht Aljaksandr Lukaschenka in schwierigen Zeiten nicht wegzulaufen. Dies ist offensichtlich eine Anspielung auf die Flucht des ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch aus Kiew am 21. Februar.

09.03.2014	Der ehemalige Präsidentschaftskandidat Mikalaj Statkewitsch wird auf seine eigene Bitte in eine Einzelzelle verlegt. Er begründet diesen Wunsch damit, dass er vermeiden wolle, dass seine Zellengenossen beschuldigt werden könnten, falls ihm in der Haft etwas zustoßen sollte. Die Behörden hätten Angst vor seiner Freilassung, wodurch sich das Risiko erhöhen würde, so Statkewitsch in einem Brief an seine Frau Maryna Adamowitsch. Präsident Lukaschenka hatte im Gespräch mit Journalisten am 21. Januar erklärt, dass er Statkewitsch nicht als Konkurrenten betrachte, da dieser faktisch politisch tot sei und es daher nicht wert sei, ein Hindernis in den Beziehungen zur EU zu bilden.
12.03.2014	Die zwei Homeler Oppositionsaktivisten Stanislau Bula und Smizer Karaschkau werden zu 11 bzw. 15 Tagen Haft verurteilt, weil sie vor der russischen Botschaft in Minsk gegen das russische Vorgehen in der Ukraine demonstriert haben.
12.03.2014	Bei einer Sitzung des Nationalen Sicherheitsrats verkündet Präsident Lukaschenka, dass er angesichts der NATO-Aktivitäten an der polnisch-belarussischen Grenze Russland um die Stationierung von 12–15 Kampfflugzeugen bitte. Lukaschenka verneint gleichzeitig, dass die russische Führung Druck auf ihn ausübe, damit er ihr militärisches Einschreiten in der Ukraine öffentlich unterstütze. Als Ursachen für den politischen Umsturz in Kiew benennt Lukaschenka Korruption und wirtschaftlichen Kollaps. Da die belarussische Führung beides nicht zulasse, könne in Belarus kein Maidan entstehen. Zudem betont Lukaschenka, dass Belarus die Beziehungen zur Ukraine nach dem Führungswechsel nicht abbrechen werde.
14.03.2014	Der Sekretär der Zentralen Wahlkommission Mikalaj Lasawik erklärt, dass Belarus keine Beobachter zum Referendum auf die Krim entsenden werde. Die Kommission habe auch keine entsprechende Einladung erhalten.
14.03.2014	Der stellvertretende Außenminister Aljaksandr Michnewitsch äußert Bedauern über die Weigerung der Ukraine an einem Treffen der stellvertretenden Außenminister der GUS-Staaten in Minsk teilzunehmen. Das von der Ukraine vorgeschlagene Format eines Treffens der Außenminister in Kiew sei nicht realistisch gewesen. Die Ukraine solle nicht übereilt aus der GUS austreten.
14.03.2014	Der Journalist Aljaksandr Klaskouski von der nicht-staatlichen Nachrichtenagentur BelaPAN gehört zu den diesjährigen Preisträgern des »Gerd Bucerius-Förderpreis Freie Presse Osteuropa«.
16.03.2014	Der ukrainische Politiker Vitali Klitschko erklärt in einem Fernsehinterview, dass Aljaksandr Lukashenka versprochen habe, dass russische Truppen nicht über die belarussische Grenze in die Ukraine einmarschieren werden.
17.03.2014	Der Vorsitzende der Bewegung »Sag die Wahrheit« Uladsimir Njakljajeu berichtet Journalisten, dass bisher 50.000 Unterschriften für die Initiative Volksreferendum gesammelt worden seien. Die Unterschriftensammlung sei durch die Ereignisse in der Ukraine erheblich erschwert worden. Die Aktion soll bis zu den Präsidentschaftswahlen 2015 fortgesetzt werden. Ziel ist es 500.000 Unterschriften zu sammeln.

16.– 17.03.2014	Außenminister Uladsimir Makej trifft in Bagdad mit dem iranischen Präsidenten Hassan Rohani und weiteren Staatsvertretern zusammen.
18.03.2014	In Belarus beginnt die vorzeitige Abstimmung für die Lokalwahlen am 23. März. Insgesamt sind 16.769 einheimische Beobachter von der Zentralen Wahlkommission zugelassen. Davon vertreten 13.512 regimetreue NRO und 681 politische Parteien. 1.737 Beobachter sind von Arbeitskollektiven und 522 über Wählerlisten benannt.
18.03.2014	Die Präsidenten von Belarus und Russland Aljaksandr Lukaschenka and Wladimir Putin tauschen sich telefonisch über die Lage in der Ukraine aus.
19.03.2014	Das belarussische Außenministerium veröffentlicht eine Erklärung zu den Entwicklungen in der Ukraine. Die Erklärung richtet sich gegen alle externen Versuche, die brüderlichen Beziehungen zwischen Belarus, Russland und der Ukraine zu zerstören. Belarus werde alle Anstrengungen unternehmen, um die gutnachbarschaftlichen Beziehungen zwischen der Ukraine und Russland wiederherzustellen sowie Gewaltanwendung zu verhindern. Die Erklärung enthält keine explizite Anerkennung der Ergebnisse des am 16. März auf der Krim durchgeführten Referendums.
19.03.2014	Die Zentrale Wahlkommission ruft die Bürger per SMS auf, sich an den Lokalwahlen zu beteiligen.
19.03.2014	Belarussische Oppositionspolitiker aus der Belarussischen Volksfront, der Belarussischen Christdemokratie, der Jungen Front und weitere zivilgesellschaftliche Akteure gründen ein pro-ukrainisches Solidaritätskomitee.
19.03.2014	Aljaksandr Lukaschenka empfängt den Vizepremier und Außenminister von Turkmenistan Raschid Meredow in Minsk.
20.03.2014	Der Sprecher des belarussischen Außenministerium Smizer Mirontschyk erklärt, dass sein Land die Aufgabe des GUS-Vorsitzes durch die Ukraine bedauere, aber die hinter diesem Schritt stehenden Motive verstehe. Der Vorsitz wird nun von Belarus wahrgenommen.
20.03.2014	Die Minsker Stadtbehörden erteilen die Genehmigung für eine Demonstration am »Freiheitstag« am 25. März, dem 96. Jahrestag der Ausrufung der Belarussischen Volksrepublik. Die Demonstration wird von der Belarussischen Volksfront und anderen Oppositionsparteien organisiert.
20.03.2014	Der Sprecher des ukrainischen Außenministers Jewhen Perebjinis erklärt, dass die Ukraine von Belarus eine Verurteilung der Krim-Annexion durch Russland erwarte. Die Erklärung des belarussischen Außenministeriums vom 19. März sei diesbezüglich nicht klar.
23.03.2014	Präsident Lukaschenka erklärt Journalisten, dass die Krim inzwischen unwiderruflich ein Teil der Russischen Föderation sei. Die Verantwortung hierfür liege bei der neuen ukrainischen Führung, weil diese Russland mit dem Verbot der russischen Sprache einen Grund für das Vorgehen geliefert habe. Gleichzeitig

	spricht er sich gegen eine Föderalisierung der Ukraine aus. Seine größte Sorge sei die mögliche Präsenz von NATO-Truppen in der Ukraine. Die Ukraine zieht aufgrund dieser Erklärung ihren Botschafter aus Minsk ab.
23.03.2014	An den Lokalwahlen nehmen nach Angaben der Zentralen Wahlkommission 77,4 % der Wähler teil. Dabei liegt die Wahlbeteiligung in Minsk bei 61,4 %, in anderen Städten bei 74,9 % und auf dem Land bei 90,2 %. Von den 18.809 Sitzen in 1.328 Lokalen Räten werden nur 248 an politische Parteien vergeben, darunter 206 an die Kommunistische Partei. Oppositionsparteien erringen kein einziges Mandat. In 7 Wahlkreisen müssen die Wahlen wiederholt werden.
23.03.– 25.03.2014	Der stellvertretende Außenminister von Nicaragua Valdrack Jaentschke Whitaker hält sich anlässlich der Eröffnung des Honorarkonsulats seines Landes in Belarus auf.
23.– 29.03.2014	Außenminister Uladsimir Makej besucht Vietnam, Laos und Kambodscha.
24.03.2014	Belarus sieht dem Sprecher des Außenministeriums Smizer Mirontschyk zufolge keinen Anlass seinen Botschafter aus Kiew abzurufen, nachdem die Ukraine ihren Botschafter zu Konsultationen nach Kiew zurückbeordert hat.
25.03.2014	500 bis 2.000 Personen nehmen in Minsk an einer Demonstration mehrerer Oppositionsorganisationen zum »Freiheitstag« anlässlich des 96. Jahrestags der Ausrufung der Belarussischen Volksrepublik teil. Viele Demonstranten tragen neben der weiß-rot-weißen belarussischen Nationalflagge auch die gelb-blaue ukrainische Nationalflagge sowie pro-ukrainische bzw. anti-russische Plakate. Mit einer Schweigemonate wird den Opfern der Proteste auf dem Maidan gedacht. Nach der Demonstration werden mehrere Personen verhaftet, die Plakate trugen mit der Aufschrift »Tod den Kreml-Okkupanten« bzw. mit Porträts von belarussischen und ukrainischen Nationalisten, die während des Zweiten Weltkriegs gegen die Sowjetmacht gekämpft hatten.
26.03.2014	Nach Aussage des Ministers für Wohn- und Kommunalwirtschaft Andrej Schorez lohnt es sich nicht für die Verwertung der 27 Tonnen Altbatterien, die in Belarus gesammelt wurden, einen Betrieb zu gründen. Stattdessen werde die Verwertung durch ein russisches Unternehmen diskutiert. Schorez kündigt zudem an, ein Institut prüfen zu lassen, ob sich die Wiederverwertung von Tetra Pak-Verpackungen in Belarus lohnt.
26.03.2014	Die meisten der Aktivisten, die bei der diesjährigen Oppositions-Kundgebung zum »Dsen Woli« (»Tag des Willens«) am 25.03. verhaftet wurden, entlässt die Polizei ohne Aufnahme eines Protokolls.
26.03.2014	Aljaksandr Lukaschenka gibt dem ukrainischen TV-Moderator Sawik Schuster ein Interview.
26.03.2014	Die belarussische Regierung kündigt an, dass die russische »WTB Bank« auch in 2014 günstige Darlehen für den Kauf belarussischer Technik-Produkte in Russland anbieten wird.

27.03.2014	Bei einer Pressekonferenz in Minsk äußert sich der russische Botschafter in Belarus Aleksandr Surikow besorgt über die Porträts ukrainischer Politiker wie Bandera und Schuchewytsch, die Anhänger der Opposition am »Dsen Woli« (»Tag des Willens«) bei sich trugen. Zudem bedankt er sich bei Aljaksandr Lukaschenka für seine Position in der Krim-Frage.
27.03.2014	In der UN-Vollversammlung wird die Angliederung der Krim an Russland von 100 Staaten in einer Resolution verurteilt. 58 Staaten enthalten sich. Belarus und zehn weitere Staaten stimmen gegen die Resolution. Der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums erklärt einen Tag später, Belarus habe gegen die UN-Resolution gestimmt, da die Ukraine-Krise nicht durch eine UN-Resolution zu lösen sei.
27.03.2014	Der Verband der belarussischen jüdischen Organisationen und Gemeinden wählt Baris Hersten zum neuen Vorsitzenden.
27.03.2014	In Kambodscha eröffnet die erste Fabrik für belarussische Traktoren in Süd-Ost-Asien.
28.03.2014	Die zentrale Wahlkommission veröffentlicht die offiziellen Ergebnisse der Kommunalwahlen. Insgesamt wurden 18.809 Lokalabgeordnete gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 77,4 %, wobei 32 % der Wähler an der »vorzeitigen Abstimmung« teilnahmen. Aus den Reihen der Opposition wurden insgesamt sieben Kandidaten gewählt, dies entspricht einem Anteil von 0,04 % aller gewählten Abgeordneten. Die Leiterin der Wahlkommission Lidija Jermoschina bekundet, die Wahlen seien ohne ernsthafte Mängel verlaufen.
29.03.2014	Aljaksandr Lukaschenka empfängt den ukrainischen Übergangspräsidenten Oleksandr Turtschynow in seiner Residenz in Ljaskawitschi. Es sei zu einer Verständigung in allen aktuellen Fragen gekommen, so Lukaschenka.
31.03.2014	Bei der Eröffnung eines neuen Büros der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) in Minsk bekundet der EBRD-Vizepräsident für politische Fragen Andrés Simor, die EBRD sei im Falle umfassender Reformen bereit zu einer ausgeweiteten Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen in Belarus. Er benennt die Investitionen der EBRD in Belarus in 2013 mit 255 Millionen Euro.
31.03.2014	Der Vorsitzende der Vereinigten Bürgerpartei Anatol Ljabledska wird aus der Haft entlassen. Ljabledska wurde am 17. März wegen »leichtem Hooliganismus und Verstößen gegen die Ordnung bei der Durchführung von Massenveranstaltungen« zu 15 Tagen Haft verurteilt.
31.03.2014	Aljaksandr Lukaschenka beauftragt die Präsidial-Administration mit der Erstellung eines Anti-Korruptionsberichts.
April	
01.04.2014	Die Preise für Bahnfahrten in Belarus werden um 30 % angehoben.
01.04.2014	Aljaksandr Lukaschenka empfängt in Minsk den russischen Vize-Premier und

	Vorsitzenden der Kommission für Militärindustrie Dmitrij Rogosin. Der belarussische Präsident bekundet bei dem Treffen, dass Belarus »in jeder Situation« zu Russland halten werde.
01.04.2014	In Brüssel führt die Belarus-Arbeitsgruppe der Parlamentarischen Versammlung der Östlichen Partnerschaft Euronest eine Debatte zur aktuellen Situation in Belarus durch, an der belarussische Oppositionspolitiker teilnehmen. Der eingeladene belarussische Außenminister Uladsimir Makej nimmt nicht an dem Treffen teil. Dem von Makej als Vertreter der belarussischen Regierung benannten Botschafter wird die Teilnahme an der Sitzung nicht gestattet.
02.04.2014	In Minsk findet eine Sitzung der belarussisch-polnischen Arbeitsgruppe zu Handelsfragen und Investitionen im Rahmen der belarussisch-polnischen Kommission für ökonomische Zusammenarbeit statt.
02.04.2014	Der Menschenrechtler Ales Bjaljazki wird von der schwedischen Organisation »Civil Rights Defenders« zum »Menschenrechtler des Jahres« gewählt.
04.04.2014	Außenminister Uladsimir Makej trifft in Moskau mit dem russischen Außenminister Sergej Lawrow zusammen. Bei dem Gespräch wird entschieden, dass Belarus nach der Absage durch die Ukraine den Vorsitz der GUS übernimmt.
04.04.2014	Bei einem Treffen mit dem Gouverneur der russischen Oblast Kaluzhsk äußert Aljaksandr Lukaschenka, Belarus sei bereit für Russland in der Ukraine zu arbeiten, wenn dies notwendig sei. Die Sanktionen des Westens gegen Russland würden nach Aussage von Lukaschenka ohne Effekt bleiben.
08.04.2014	Der Taxiunternehmer und Regimegegner Mikalaj Awtuchowitsch wird nach fünf Jahren Haft entlassen. Er sehe sich nicht als Mitglied irgendeiner politischen Organisationen – so Awtuchowitsch nach seiner Entlassung.
09.04.2014	Uladsimir Makej empfängt den außerordentlichen und bevollmächtigten syrischen Botschafter in Minsk. Es wird vereinbart, sich auf internationaler Ebene gegenseitig zu unterstützen.
10.04.2014	In Minsk findet ein runder Tisch zum Thema »Kooperation zwischen Staat und Gesellschaft gegen äußere Einflüsse und farbige Revolutionen« statt. Organisatoren sind der Staatssekretär des belarussischen Sicherheitsrats und der Sekretär der ODKB (Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit).
10.04.2014	Der ukrainische Botschafter Michail Jezhel kehrt nach Minsk zurück. Er war am 25. März zu Konsultationen nach Kiew abgezogen worden. Als Grund für den Abzug gilt die Aussage von Aljaksandr Lukaschenka, die Krim sei de-facto russisches Territorium.
11.04.2014	Offiziellen Daten zufolge erfüllen die zuständigen Ministerien und Abteilungen nicht die vereinbarte Exporthöhe. Statt der festgelegten 65 % der gesamten Industrieproduktion betrug der faktische Export im Januar und Februar nur 52,9 %.
11.04.2014	Die internationale Ratingagentur »Standard & Poor's« stuft die Bonität von Belarus

	als »BB-« ein.
12.04.2014	Die Opposition nimmt Gespräche über einen gemeinsamen Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen in 2015 auf.
15.04.2014	In Moskau treffen sich die Premierminister von Russland, Belarus und Kasachstan für vorbereitende Gespräche zur Unterzeichnung des Abkommens über die Eurasische Wirtschaftsunion. Dmitrij Medwedew bekundet, man habe bei den meisten Fragen einen Kompromiss gefunden.
15.04.2014	Außenminister Uladsimir Makej äußert bei einem Treffen in Moskau, die Sanktionen des Westens gegen Russland würden Nischen für belarussische Produkte auf dem russischen Markt eröffnen.
17.04.2014	In Minsk tritt bei der von »Für die Freiheit« organisierten internationalen Konferenz »Transformationssprogramm für Belarus: regionale Erfahrungen und Herausforderungen« der polnische Wirtschaftsexperte und ehemalige Finanzminister Leszek Balcerowicz auf.
22.04.2014	Präsident Aljaksandr Lukaschenka äußert in seiner jährlichen Ansprache an das Parlament und die belarussische Bevölkerung, dass Belarus in der derzeitigen politischen Situation in Osteuropa seine nationale Souveränität erhalten und eine Spaltung der belarussischen Gesellschaft verhindert werden müsse. Die Integration mit Russland und Kasachstan im Rahmen der Eurasischen Wirtschaftsunion bezeichnet Lukaschenka als Schlüsselprojekt für 2014, Russland als einzigen Verbündeten. An einer Föderalisierung der Ukraine sei Belarus nicht interessiert, als Nachbar wolle man eine geeinte und stabile Ukraine.
23.04.2014	Bei einem Treffen mit dem Premierminister von Kambodscha Hun Sen äußert Aljaksandr Lukaschenka, dass er große Perspektiven für die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Belarus und Kambodscha sehe.
23.04.2014	Die Vereinte Bürgerpartei (UPD) kündigt an, ihren Präsidentschaftskandidaten in internen Primaries wählen zu wollen.
24.04.2014	Der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums erklärt bei einer Pressekonferenz, dass die Stationierung von Nato-Truppen unweit der belarussischen Grenze in Polen und im Baltikum keine Besorgnis bei der belarussischen Regierung auslöse.
24.04.2014	Die deutsch-schweizerische NGO »Libereco — Partnership for Human Rights« ruft die belarussische Regierung dazu auf, alle politischen Gefangenen vor Beginn der Eishockey-Weltmeisterschaft aus der Haft zu entlassen.
25.04.2014	Bei einem Treffen mit der Bevölkerung von Klimawitschy empfiehlt Aljaksandr Lukaschenka dem Westen und Russland sich in Bezug auf die Ukraine-Frage »zu beruhigen«.
26.04.2014	Zum Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe führt die Opposition den jährlich stattfindenden »Tschernobyl-Marsch« durch. Nach Angaben von Journalisten

	nehmen ca. 700 Menschen an der Veranstaltung teil. Vor der Kundgebung waren mehrere Oppositionspolitiker verhaftet worden.
26.04.2014	In einem Interview mit der tschechischen Zeitung »Lidové noviny« äußert Außenminister Makej, dass es in der Eurasischen Wirtschaftsunion ohne die Berücksichtigung belarussischer Interessen zu keinen Entscheidungen kommen würde. Des Weiteren erklärt er, in Belarus würde Wildnis herrschen, sollte einer der vom Westen unterstützten Oppositionellen an die Macht kommen. Er sehe keine Person, die Aljaksandr Lukaschenka ersetzen könne.
28.04.2014	Belarus und Litauen haben 17 gemeinsame Anträge auf Förderung aus den Rahmenprogrammen der EU erarbeitet.
29.04.2014	Die Staatschefs von Belarus, Russland und Kasachstan treffen sich in Moskau zu Gesprächen über die Eurasische Wirtschaftsunion. Aljaksandr Lukaschenka äußert bei der Eröffnung des Treffens, wenn die Länder nicht bereit seien, vorherige Absprachen umzusetzen, so brauche man über die Wirtschaftsunion erst in zehn Jahren zu sprechen. Der russische Präsident Wladimir Putin betont, dass zwar noch ungeklärte Fragen bestünden, aber Kompromisse gefunden würden.
Mai	
02.05.2014	Mehrere international bekannte Menschenrechtsorganisationen, NGOs und Stiftungen (u. a. Freedom House, Helsinki Komitee, KAS, Ostgruppe) rufen die belarussische Regierung kurz vor Beginn der Eishockey-WM zu Fair Play in der Innenpolitik auf.
03.05.2014	Als Reaktion auf die Ereignisse in Odessa fordert die belarussische Regierung die ukrainische Regierung dazu auf, das Blutvergießen in der Ukraine unverzüglich zu beenden und einen nationalen Dialog einzuleiten.
03.05.2014	Bei einem Besuch in Baryssau äußert Aljaksandr Lukaschenka, dass Belarus bei ungleichen Bedingungen und wenn mit Verlusten zu rechnen sei, der Eurasischen Union nicht beitreten könne.
04.05.2014	Die Oppositionsbewegung »Für die Freiheit« ruft die belarussische Regierung dazu auf, die Verbreitung von Sankt-Georgs-Bändern im öffentlichen Raum zu verbieten. Die Bänder gelten als Symbol der prorussischen Demonstranten in der Ukraine.
05.05.2014	Eine belarussische Delegation nimmt am Abu Dhabi Ascent 2014 teil, einem Vorbereitungstreffen für den UN-Klimagipfel, der im September in New York stattfinden soll.
05.05.2014	Im türkischen Izmir wird ein »Tag der belarussischen Wirtschaft« durchgeführt. Rund 50 türkische Unternehmer nehmen daran teil.
07.05.2014	Aljaksandr Lukaschenka trifft sich in Moskau zu Gesprächen mit Wladimir Putin. Gesprächsthema sind u. a. Fragen zum Vertrag für die Eurasische Union, der Ende Mai unterschrieben werden soll.

07.05.2014	Dem Leiter der schwedischen Menschenrechtsorganisation »Ostgruppe« Martin Uggla wird die Einreise nach Belarus verweigert.
07.05.2014	Die belarussischen Oppositionspolitiker Ihar Rynkewitsch und Stanislaw Schuschkewitsch treffen sich für das »Belarussische Komitee für Solidarität mit der Ukraine« mit den früheren ukrainischen Präsidenten Leonid Krawtschuk und Wiktor Juschtschenko in Kiew.
08.05.2014	In Moskau findet ein informelles Treffen der Staatsefs von Belarus, Russland, Armenien, Kirgistan und Tadschikistan statt, die gemeinsam eine Übung der russischen Streitkräfte besuchen. Aljaksandr Lukaschenka bekundet, man müsse sich vor den Sanktionen des Westens nicht fürchten.
09.05.2014	Aljaksandr Lukaschenka berichtet bei einem Treffen mit Journalisten, er habe am 8. Mai mit dem russischen Staatsef vereinbart, dass Russland Belarus noch im Mai einen Kredit in Höhe von zwei Milliarden US-Dollar zur Verfügung stellen werde. Bei dem Gespräch seien zudem fast alle Fragen zur Eurasischen Union in Moskau geklärt worden. Er werde die Unterzeichnung des Abkommens über die Eurasische Wirtschaftsunion nicht blockieren.
09.05.2014	In Minsk wird offiziell die 78. Hockey-Weltmeisterschaft eröffnet.
12.05.2014	Dem polnischen EP-Abgeordneten Marek Migalski wird die Einreise nach Belarus verweigert.
13.05.2014	Der stellvertretende Direktor des Departements für Energieeffizienz Uladsimir Komashka erklärt, dass Belarus Finnland und Kanada in Bezug auf die Indikatoren für Energieeffizienz eingeholt habe. 1997 habe Belarus pro 1000 Dollar BIP 650 kg Öläquivalent verbraucht. Heute seien es nur 240 kg.
13.05.2014	Außenminister Uladsimir Makej trifft in Minsk mit der griechischen Botschafterin Danai-Magdalini Koumanakou zusammen und bespricht Fragen der belarussisch-griechischen Zusammenarbeit sowie das Verhältnis zur EU.
14.05.2014	Eine belarussische Delegation unter der Führung des Wirtschaftsministers Mikolaj Snapkau nimmt an der Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung in Warschau teil.
15.05.2014	Aleh Kerol, Aktivist der Jugendorganisation »Alternative«, wird wegen »leichtem Hooliganismus« zu 25 Tagen Haft verurteilt. Kerol war am 13. Mai verhaftet worden, weil er vor der Minsker Nationalbibliothek Flugblätter mit dem Aufruf zur Solidarität mit politischen Gefangenen verteilt hatte.
15.05.2014	Bei einem Treffen mit dem ukrainischen Botschafter Michail Jezhel äußert Aljaksandr Lukaschenka, dass er gegen eine Einbeziehung der Ukraine in jegliche militärische Blöcke und den Einmarsch von Truppen in die Ukraine sei.
15.05.2014	Die Eurasische Bank für Entwicklung (EDB) stellt dem belarussischen Autowerk »BelAs« einen Kredit in Höhe von 75 Millionen US-Dollar zur Verfügung.
16.05.2014	Als Reaktion auf die zweite in 2014 in Belarus vollstreckte Todesstrafe fordert

	Thorben Jagland, Generalsekretär des Europarats, Belarus erneut auf, ein Vollstreckungsmoratorium einzuführen.
16.05.2014	Die EU äußert sich besorgt über Einschüchterungen und willkürliche Festnahmen dutzender Oppositioneller und Vertreter der Zivilgesellschaft im Zusammenhang mit der Eishockey-WM und fordert die belarussische Staatsführung auf, diese Handlungen unverzüglich zu unterlassen.
16.05.2014	Der belarussische Ministerpräsident Michail Mjasnikowitsch schlägt vor, die belarussischen und iranischen Anstrengungen zur Verringerung der negativen Konsequenzen westlicher Sanktionen zu vereinigen.
19.05.2014	Offiziellen Statistiken zufolge ist das Handelsvolumen zwischen Belarus und der Ukraine im ersten Quartal des Jahres 2014 im Vergleich zur analogen Vorjahresperiode um 200 Millionen US-Dollar (13,7 %) gefallen.
20.05.2014	Der italienische Abgeordnete Andrea Rigoni wird zum zweiten Mal zum Sonderberichterstatter der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) für Belarus ernannt. Das belarussische Außenministerium meldet, man habe die Hoffnung, die Tätigkeit von Rigoni werde zum Dialog beitragen.
20.05.2014	Der stellvertretende Wirtschaftsminister Aljaksandr Jaroschenka äußert bei einem Treffen mit chinesischen Wirtschaftsvertretern, Belarus hoffe auf die Expertise Chinas bei Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung.
20.05.2014	Belarus beschließt, 2014 eine Botschaft in Pakistan zu eröffnen.
20.05.2014	Der ehemalige politische Gefangene Aljaksandr Franzkewitsch wird nach 25 Tagen aus der Haft entlassen. Franzkewitsch wurde im Vorfeld des »Tschernobyl-Marsches« wegen »Missachtung der Polizei und Fluchen im öffentlichen Raum« verurteilt. Nach Aussagen von Menschenrechtsschützern wurden im Vorfeld der Eishockey-WM mehr als 30 Aktivisten verhaftet.
20.05.2014	Im Interview mit der russischen Journalistin Ksenija Sobtschak äußert Aljaksandr Lukaschenka, er halte das Prinzip des Machtwechsels nicht für »heilig«. Er habe Zweifel daran, dass die Opposition bereit sei, die Führung in Belarus zu übernehmen. Für die Opposition zu arbeiten sei zudem eine gute Verdienstmöglichkeit. Ksenija Sobtschak schenkt dem belarussischen Präsidenten im Anschluss an das Gespräch das Buch »Der Herbst des Patriarchen« von Gabriel García Márquez.
22.05.2014	Dem britischen Journalisten Jonathan Rugman (Channel 4) wird die Einreise nach Belarus verweigert.
23.05.2014	Die Bewegung »Für die Freiheit« fordert die belarussische Regierung dazu auf, die Visapflicht für Bürger aus der EU und einigen weiteren Staaten abzuschaffen.
24.05.2014	Der tadschikische Präsident Emomalii Rahmon trifft zu Gesprächen mit Aljaksandr Lukaschenka in Minsk ein. Es wird ein Dokumentenpaket zur Ausweitung der Zusammenarbeit im industriellen, sozialen und humanitären Bereich unterzeichnet.

24.05.2014	Nach Angaben des Vorsitzenden der »Nationalen Front« Aljaksej Janukewitsch wird die Opposition bei einem Kongress der demokratischen Kräfte in Belarus einen gemeinsamen Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen wählen.
25.05.2014	Petro Poroschenko wird mit 54,69 % der Stimmen zum ukrainischen Präsidenten gewählt. Das belarussische Außenministerium erklärt in einer Mitteilung, Belarus würde die Wahl des ukrainischen Volkes respektieren und sei zur weiteren konstruktiven Zusammenarbeit mit seinem Nachbar bereit. Aljaksandr Lukaschenka und mehrere belarussische Oppositionspolitiker gratulieren Poroschenko zum Wahlsieg.
26.05.2014	Bei einer Pressekonferenz in Kiew erklärt der neu gewählte ukrainische Präsident Petro Poroschenko, Belarus solle alle Vorteile der Östlichen Partnerschaft nutzen.
28.05.2014	Helen Clark, Leiterin des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP), besucht auf Einladung der belarussischen Regierung Minsk.
28.05.2014	Die Minsker Stadtverwaltung untersagt der Oppositionspartei »Belarussische Nationale Front«, eine Solidaritäts-Kundgebung für die Ukraine durchzuführen.
29.05.2014	Aljaksandr Lukaschenka unterschreibt in Astana das Abkommen über die Eurasische Wirtschaftsunion. Er hoffe, dass alle problematischen Fragen demnächst geklärt würden. Der unabhängige Wirtschaftsexperte Sjarhei Tschaly erklärt, durch das Unterschreiben des Abkommens ändere sich für Belarus nichts, da dieses auf der bereits bestehenden Zollunion basiere.
30.05.2014	In Minsk findet unter dem Vorsitz des belarussischen Premierministers Michail Mjasnikowitsch eine Sitzung der GUS statt, an der Vertreter aus zehn Ländern teilnehmen.
31.05.2014	In Minsk findet der 16. Kongress der Vereinten Bürgerpartei statt, an dem mehr als 100 Delegierte teilnehmen. Als einziger Kandidat für den Parteivorsitz und als Kandidat für die Präsidentschaftswahlen wird der aktuelle Vorsitzende Anatol Ljabledska aufgestellt.
Juni	
01.06.2014	Die Aktivistin der Jugendorganisation »Alternative« Wolha Shuraweu wird für das Halten eines Plakats mit der Aufschrift »Tod den russischen Okkupanten« zu einer Geldstrafe von 750 Tausend BYR (ca. 50 Euro) verurteilt.
03.06.2014	Bei einem Treffen mit den Teilnehmern des IV. Katholisch-Orthodoxen Forums äußert sich Aljaksandr Lukaschenka besorgt über die »moralische Verformung der Gesellschaft«. An dem Forum mit dem Titel »Religiöse und kulturelle Vielfalt: Herausforderungen für die christlichen Kirchen in Europa« nehmen Vertreter aus über 20 Ländern teil.
04.06.2014	Außenminister Uladsimir Makej trifft sich mit Eric Rubin, Deputy Assistant Secretary im Büro für Europäische und Eurasische Angelegenheiten im US-Außenministerium. Es werden Fragen der bilateralen Kooperation (Kampf gegen

	Menschenhandel, Ausweitung der ökonomischen Kontakte) besprochen. Rubin spricht die Menschenrechtssituation in Belarus an.
05.06.2014	In Minsk findet das »Forum der belarussischen und russischen Regionen« statt, an dem die Vorsitzende des russischen Föderationsrats Walentina Matwijenko teilnimmt. Aljaksandr Lukaschenka äußert während des Forums, dass die Eurasische Wirtschaftsunion nur den Anfang der Integration zwischen den Mitgliedsstaaten bilde. Eine politische und militärische Integration sei ebenfalls zu erwarten.
07.06.2014	Präsident Lukaschenka nimmt an der feierlichen Amtseinführung des neuen ukrainischen Präsidenten in Kiew teil. Journalisten gegenüber äußert Lukaschenka, die Ukraine sollte ein geeintes und starkes Land werden.
08.06.2014	In Minsk findet die Grundsteinlegung für eine Gedenkstätte am ehemaligen NS-Vernichtungsort Trastenez statt, an der Präsident Lukaschenka teilnimmt. In Trastenez sind zehntausende belarussische Bürger sowie über 20.0000 jüdische Bürger, die aus Städten des damaligen Deutschen Reiches deportiert wurden, ermordet worden.
09.06.2014	Aljaksandr Lukaschenka erlässt ein Dekret, dass die Visafreiheit zwischen Belarus und Ecuador vorsieht.
10.06.2014	Außenminister Makej trifft sich mit Ethan Goldrich, dem US-amerikanischen Chargé d’Affaires in Minsk, um nach 2-jährigem Aufenthalt eine Bilanz der Kooperation zu ziehen.
11.06.2014	Der US-amerikanische Präsident Barack Obama verlängert die Sanktionen gegen Belarus um ein weiteres Jahr. Die Sanktionen wurden am 16. Juni 2006 eingeführt und richten sich gegen zehn Vertreter der belarussischen Regierung. Der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums Mirontschik bezeichnet die Sanktionen als kontraproduktiv.
11.06.2014	Außenminister Makej sagt in einem Interview, die belarussische Regierung verspüre bisher keine Euphorie über das Abkommen über die Eurasische Wirtschaftsunion, da das Abkommen nicht den Vereinbarungen entspreche, die zuvor von den Mitgliedern deklariert worden waren.
12.06.2014	Aljaksandr Lukaschenka trifft sich in Serbien mit dem dortigen Präsidenten Tomislav Nikolić. Lukaschenka zufolge seien EU und USA bereit gewesen, alles daran zu setzen, dass das Treffen verhindert wird oder unbemerkt vonstatten geht. Während des Besuchs wird der belarussische Präsident mit der höchsten Auszeichnung der serbischen orthodoxen Kirche geehrt.
12.06.2014	Die Vertreter der sogenannten »Luhansker Volksrepublik« ersuchen Präsident Lukaschenka um die Anerkennung der nationalen Unabhängigkeit.
12.06.2014	Der belarussische Premierminister Michail Mjasnokowitsch reist zu Arbeitsgesprächen nach Turkmenistan.
13.06.2014	Die stellvertretende Außenministerin Aljona Kuptschyna trifft in Finnland zwei

	Regierungsvertreter, um Fragen der Zusammenarbeit mit der EU und innerhalb der Östlichen Partnerschaft zu besprechen.
15.06.2014	Der russische Außenminister Sergej Lawrow trifft in Minsk ein, um mit der belarussischen Führung über die Situation in der Ukraine sowie die Beziehungen zu EU und OSZE zu sprechen. Außenminister Uladsimir Makej äußert bei dem Treffen, es gebe zwischen Russland und Belarus keine Probleme, aber einige Schwierigkeiten »technischen Charakters«.
17.06.2014	In Washington finden die ersten belarussisch-amerikanischen Konsultationen zur internationalen Sicherheit statt.
19.– 26.06.2014	Außenminister Uladsimir Makej besucht Zentral- und Südamerika.
18.06.2014	Auf einer Sitzung des UN-Menschenrechtsrats in Genf stellt der Sonderberichterstatter für Belarus Miklós Haraszti seinen neuen Bericht vor. In Belarus würden systematisch Menschenrechte verletzt und das belarussische Parlament sei das einzige gesetzgebende Organ in Europa, in dem niemand von der Opposition vertreten sei. Der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums Dmitrij Mirontschik erklärt am folgenden Tag, der einzige Mechanismus zur Überprüfung der Menschenrechtslage in Belarus sei der allgemeine Jahresbericht.
19.06.2014	Die belarussische Führung informiert die Bevölkerung, dass das Rentenalter nicht angehoben wird. Auch seien derzeit keine anderen Maßnahmen zur Reformierung des Rentensystems geplant.
20.06.2014	Bei einem Treffen mit einer chinesischen Delegation äußert Aljaksandr Lukaschenka, er sei sicher, die beiden Länder sollten gegenseitig mehr direkte Investitionen tätigen.
20.06.2014	Belarus und Osttimor nehmen diplomatische Beziehungen auf.
21.06.2014	In Minsk findet die Konferenz der nationalen Plattform des zivilgesellschaftlichen Forums innerhalb der Östlichen Partnerschaft statt.
21.06.2014	Ales Bjaljazki wird nach 1050 Tagen im Straflager vorzeitig und überraschend aus der Haft entlassen. Der Leiter des Menschenrechtszentrums »Wjasna« war im August 2011 zu 4,5 Jahren Straflager verurteilt worden.
22.06.2014	Die Vereinigten Staaten von Amerika begrüßen die Entlassung von Ales Bjaljazki. Für eine Normalisierung der bilateralen Beziehungen mit Belarus sei es notwendig, dass alle politischen Gefangenen befreit würden.
23.06.2014	Zum 20. Mal jähren sich die ersten Präsidentschaftswahlen im postsowjetischen Belarus, bei denen Aljaksandr Lukaschenka erstmalig zum Präsidenten gewählt wurde.
26.06.2014	Der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums Dmitrij Mirontschik erklärt, die Ukraine sei einer der wichtigsten Wirtschaftspartner von Belarus. Die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens mit der EU sei zudem ihr souveränes

	Recht.
27.06.2014	Der UN-Menschenrechtsrat verlängert das Mandat des Sonderberichterstatters für Belarus Miklós Haraszti um ein weiteres Jahr.
30.06.2014	In Baku trifft sich die Arbeitsgruppe zu Belarus innerhalb der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (PA OSZE).
30.06.2014	Aljaksandr Lukaschenka beruft mehre Botschafter und Lilija Anaitsch zur neuen Informationsministerin.
Juli	
01.07.2014	Bei der zentralen Festveranstaltung anlässlich des bevorstehenden Tages der Befreiung von Belarus von der nationalsozialistischen Besatzung am 3. Juli hält Präsident Lukaschenka erstmals seit längerer Zeit eine Rede zu Teilen in belarussischer Sprache, um die Unabhängigkeit des Landes zu betonen.
01.07.2014	Zahlreiche Einzelunternehmer in mehreren belarussischen Städten stellen ihre Arbeit aus Protest gegen das Inkrafttreten des Präsidialerlasses Nr. 222 ein. Der Erlass verbietet den Handel ohne entsprechende Begleitdokumente und Warencertifikate, was die Arbeit der Einzelunternehmer erheblich erschwert. Angesichts ausbleibenden Erfolgs versanden die Proteste nach etwa einer Woche.
01.– 02.07.2014	Der am 21. Juni vorzeitig aus der Haft entlassene Leiter des Menschenrechtszentrums »Wjasna« Ales Bjaljazki unternimmt seine erste Auslandsreise nach Brüssel, Paris und Straßburg. In Gesprächen mit Vertretern der EU und des Europarates ruft der Menschenrechtler die EU zur Unterstützung der belarussischen Zivilgesellschaft in ihrem Kampf für Demokratie und Menschenrechte auf.
02.07.2014	Die Parlamentarische Versammlung der OSZE äußert sich in ihrer Abschlussresolution besorgt über die Demokratiedefizite in Belarus und fordert die Freilassung und Rehabilitierung aller politischen Gefangenen. Zugleich bringt sie ihre tiefe Besorgnis über die Lage in der Ukraine zum Ausdruck. Die belarussische Delegation hatte zuvor erfolgreich eine eigene Resolution über den Schutz von sozialen und wirtschaftlichen Rechten in die Ausschussarbeit eingebracht sowie zahlreiche Arbeitsgespräche geführt.
02.07.2014	Wladimir Putin nimmt an der Einweihung des neuen Museums des Großen Vaterländischen Krieges im Rahmen der Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag der Befreiung von Belarus von der nationalsozialistischen Besatzung, der zugleich als Unabhängigkeitstag von Belarus gilt, teil. Während seines Treffens mit Aljaksandr Lukaschenka werden allgemeine Fragen der Zusammenarbeit besprochen.
03.07.2014	Anlässlich des 70. Tages der Befreiung von Belarus von der nationalsozialistischen Besatzung und des Unabhängigkeitstags findet in Minsk eine Militärparade statt.
03.07.2014	Der Aktivist der Vereinigten Bürgerpartei (AHP) Anton Zhylo wird am Vormittag des Unabhängigkeitstags von Polizisten zu einem »Präventionsgespräch« abgeführt.

	Am folgenden Tag wird er von einem Minsker Gericht zu einer administrativen Haftstrafe verurteilt.
04.07.2014	Die Aktivisten der Jugendorganisation »Alternative« Aleh Korban und Uladsimir Sjarheenka werden zu 10 Tagen Haft verurteilt. Sie waren am 2. Juli unter dem Vorwurf, ein Plakat mit der Aufschrift »Für ein unabhängiges Belarus« in der Minsker U-Bahn aufgehängt zu haben, festgenommen worden.
06.07.2014	Aljaksandr Lukaschenka ruft anlässlich des Sommersonnenwendefests (Iwan-Kupala-Tag) zur Beendigung des blutigen Krieges in der Ukraine und zur Wiederherstellung der slawischen Einheit auf. Der Iwan-Kupala-Tag findet 2014 unter dem Zeichen der Entwicklung der Zusammenarbeit in den wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereichen zwischen den Dnepr-Regionen in Russland, Belarus und der Ukraine statt.
07.07.2014	Der belarussische Ministerpräsident Michail Mjasnikowitsch und sein Stellvertreter Anatol Tosik empfangen eine chinesische Delegation unter Leitung des stellvertretenden Handelsministers in Minsk. Gesprächsgegenstand sind u. a. die Umsetzung gemeinsamer Projekte, u. a. des belarussisch-chinesischen Industrieparks, sowie die Bereitstellung neuer Kreditlinien.
08.– 10.07.2014	Eine belarussische Delegation unter Leitung der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna hält sich in Brüssel auf, um an der zweiten Runde der Modernisierungsgespräche zwischen Belarus und der EU teilzunehmen. Gesprächsthemen sind u. a. das Investitions- und Geschäftsklima in Belarus, die Beziehungen zwischen Belarus und der EU sowie Visaerleichterungen.
09.07.2014	Die EU hebt für acht belarussische Amtsträger Einreiseverbote und Sperrung der Vermögenswerte auf. Der Leiter der Abteilung Politik, Information und Presse der EU-Delegation in Belarus Rudolf Richard erklärt, die Kürzung der Sanktionsliste bedeute keine Änderung der EU-Politik gegenüber Belarus und stelle keine Reaktion auf die Freilassung von Ales Bjaljazki dar. Die EU fordere die belarussische Regierung nach wie vor dazu auf, alle politischen Gefangenen freizulassen.
09.– 12.07.2014	In Minsk findet die 7. Belarussische Militärmesse »Milex-2014« statt. Von den insgesamt 169 Ausstellern kommen 110 aus Belarus, 55 aus Russland, 2 aus der Ukraine sowie je 1 aus China und Italien. Im Umfeld der Messe finden u. a. Gespräche des belarussischen Verteidigungsministeriums mit Delegationen aus Armenien, China, Katar, Pakistan und Russland statt.
15.07.2014	Den Aktivisten der Vereinigten Bürgerpartei (AHP) werden alle Mahnwachen anlässlich des Jahrestages der Deklaration der staatlichen Unabhängigkeit von Belarus untersagt.
16.07.2014	Die Ukraine führt Sonderzölle für den Import einer Reihe belarussischer Waren ein. Sie reagiert damit auf eine Verordnung des belarussischen Ministerrats, der zufolge seit 1. Mai bzw. 1. Juni bestimmte Waren aus Staaten außerhalb der Zollunion für die Einfuhr nach Belarus lizenziert werden müssen. Zur Lösung der Situation werden am 18. Juli bilaterale Regierungsberatungen durchgeführt.

17.07.2014	Aljaksandr Lukaschenka erklärt beim Treffen mit belarussischen Botschaftern und Konsulatsleitern, Belarus werde auch weiterhin die strategische Partnerschaft mit Russland stärken, da es hierzu keine Alternative für Belarus gäbe.
17.07.2014	Das Europäische Parlament wählt die Mitglieder der Delegation für die Beziehungen zu Belarus. Der Delegation gehören Abgeordnete aus den drei baltischen Staaten, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Italien, Polen, Schweden und Tschechien an.
17.– 18.07.2014	Die Bundestagsabgeordnete Marieluise Beck darf erstmals seit drei Jahren wieder nach Belarus reisen. Sie führt dort Gespräche mit Vertretern der Opposition und der Zivilgesellschaft sowie im Außenministerium.
18.07.2014	Bei einem internationalen Seminar zu nationalen Menschenrechtsinstitutionen in Minsk wird erneut die Zweckmäßigkeit der Einführung eines Ombudsmanns für Menschenrechte in Belarus diskutiert. Organisatoren des Seminars sind das belarussische Außenministerium, die Vertretung der Vereinten Nationen in Belarus, das Sekretariat des Europarates, das Informationsbüro des Europarates in Minsk sowie das Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte.
21.– 24.07.2014	Der Premierminister von Mosambik Alberto Vaquina hält sich mit einer Regierungsdelegation in Minsk auf. Präsident Lukaschenka erklärt im Gespräch mit dem Premierminister, Mosambik könne zum Ausgangspunkt für Belarus in Afrika werden. Zwischen den Außenministerien beider Länder wird ein Memorandum of Understanding unterzeichnet.
24.07.2014	Belarus schafft die im April/Mai 2014 eingeführte Lizenzierung der Importe von bestimmten Waren aus Nicht-Zollunionstaaten für GUS-Staaten ab. Dem Pressesprecher des Außenministeriums Andrej Mirontschyk zufolge erwartet Belarus nun, dass die Ukraine ebenfalls ihre am 16. Juli eingeführten Sonderzölle auf den Import einer Reihe belarussischer Waren abschaffen werde.
24.– 25.07.2014	Der litauische Außenminister Linas Linkevičius hält sich zu einem offiziellen Arbeitsbesuch in Minsk auf. Zu seinen Gesprächspartnern gehören Ministerpräsident Michail Mjasnikowitsch und Außenminister Uladsimir Makej sowie Vertreter von Opposition und Zivilgesellschaft.
25.07.2014	In Belarus tritt ein am 8. Januar 2014 beschlossenes Gesetz in Kraft, das die Lohnauszahlung in ausländischer Währung an Mitarbeiter von Organisationen mit ausländischem Investitionsanteil in Belarus untersagt.
25.07.2014	Der Internationale Währungsfonds veröffentlicht seinen Länderbericht zu Belarus, der auf der Grundlage der diesjährigen Beratungsgespräche erstellt wurde. Der Bericht sieht hohe Risiken für die belarussische Wirtschaft und prognostiziert eine Inflation von 16 % für das laufende Jahr. Er erneuert seine Empfehlung an die belarussische Regierung, strukturelle Reformen durchzuführen.
27.07.2014	Belarussische Oppositionelle erinnern an die Verabschiedung der Souveränitätserklärung durch den Obersten Sowjet der BSSR in 1990, der bis 1996

	als Nationaler Unabhängigkeitstag der Republik Belarus galt.
28.07.2014	Der Aktivist Aljaksandr Makajeu wird wegen »leichten Hooliganismus« und »Ungehorsam gegenüber der Polizei« zu 15 Tagen Haft verurteilt. Er war am 27. Juli unter dem Vorwurf verhaftet worden, während eines Gebetes für die politischen Gefangenen eine weiß-rot-weiße Fahne gehalten zu haben.
28.07.2014	Aljaksandr Lukaschenka beruft Ihar Ljaschenka zum neuen Leiter des Belarussischen Staatskonzerns für Erdöl und Chemie »Neftechim«. Der ehemalige Leiter des Konzerns Ihar Zhylin war am 30. Juni ohne Angaben von Gründen entlassen worden. Inoffiziellen Informationen zufolge wurde ihm Korruption vorgeworfen. Es kommt in der Folgezeit jedoch zu keiner Anklage.
29.07.2014	Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko bittet seinen Amtskollegen Lukaschenka in einem Telefonat, Belarus als eine Verhandlungsplattform für die Regelung der Ukraine-Krise anzubieten.
30.07.2014	In Minsk und weltweit finden zahlreiche Veranstaltungen zum Ersten Welttag gegen Menschenhandel statt, der auf belarussische Initiative von der 68. UN-Vollversammlung eingeführt worden war. Am 30. Juli 2010 war der Globale Aktionsplan gegen Menschenhandel verabschiedet worden. Belarus profiliert sich seit Jahren als Vorreiter im Kampf gegen Menschenhandel und wird in dieser Rolle auf UN-Ebene geschätzt.
30.07.2014	Die Normalisierung der belarussisch-amerikanischen Beziehungen steht im Mittelpunkt des Treffens von Außenminister Uladsimir Makej und dem Geschäftsträger der US-Botschaft in Belarus Scott Rauland.
31.07.2014	Die im Juni gebildete Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise im Osten der Ukraine tagt erstmals in Minsk. An den Gesprächen beteiligen sich u. a. die OSZE-Beauftragte Adelheit Tagiliavini, der ehemalige ukrainische Präsident Leonid Kutschma, der russische Botschafter in der Ukraine Michail Surabow sowie Vertreter der Donezker Separatisten. Im Laufe der Gespräche wird ein ungehinderter Zugang der OSZE-Untersuchungskommission an den Absturzort der malaysischen Boeing vereinbart. Es werden außerdem Absprachen zur Befreiung von Geiseln und zur Grenzkontrolle getroffen. Präsident Lukaschenka erklärt im bilateralen Gespräch mit Ex-Präsident Kutschma, er werde alles in seiner Macht Stehende tun, um zu einer Normalisierung der Lage in der Ukraine beizutragen.
31.07.2014	Außenminister Uladsimir Makej trifft sich mit dem deutschen Botschafter Wolfram Maas. Gegenstand des Gesprächs sind Fragen der gegenseitigen wirtschaftlichen, politischen und humanitären Kooperation.
August	
02.08.2014	Der republikanischen Menschenrechtsorganisation »Pakt – Bewegung für die Umsetzung des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte« wird aufgrund technischer Fehler bei der Antragstellung die Registrierung als NGO verweigert.

04.08.2014	In mehreren europäischen und zentralasiatischen Staaten finden Veranstaltungen zum Internationalen Tag der Solidarität mit der belarussischen Zivilgesellschaft statt. In Belarus wird die Durchführung von Solidaritätskundgebungen mit politischen Gefangenen in zehn belarussischen Städten von den zuständigen Behörden untersagt. Der Tag war 2012 von Menschenrechtsorganisationen aus Belarus, der Ukraine, Polen, Russland, Litauen und Kasachstan am ersten Jahrestag der Festnahme des Leiters des Menschenrechtszentrums »Wjasna« Ales Bjaljazki ins Leben gerufen worden.
04.08.2014	Präsident Lukaschenka und sein ukrainischer Amtskollege Poroschenko besprechen telefonisch u. a. die Lieferung von Erdölprodukten in die Ukraine sowie die gegenseitige Abschaffung von Importhindernissen.
05.08.2014	Die Ukraine beschließt, die am 16. Juli verhängten Sonderzölle auf den Import von bestimmten belarussischen Waren ab dem 19. August abzuschaffen.
07.08.2014	Aljaksandr Lukaschenka verspricht seinem russischen Amtskollegen Putin in einem gemeinsamen Telefonat der drei Staatsoberhäupter der Zollunion, dass Belarus volle Transparenz an der belarussisch-russischen Grenze gewährleisten werde, um die Einhaltung des von Russland am 6. Juli eingeführte Einfuhrverbots für Lebensmittel und andere Waren zu sichern, welches Russland als Antwort auf die Sanktionen der EU und anderer westlicher Staaten verhängt hat.
07.08.2014	In Babrujsk erklärt ein Gericht die Kündigung der Aktivistin der Partei »Belarussische Christliche Demokratie« Swjatlana Hrysenka für nicht rechtskräftig. Hrysenka war am 4. Juli mit Verweis auf ihre Beteiligung an den Lokalwahlen im März entlassen worden.
11.08.2014	Aljaksandr Lukaschenka erklärt, die Zahl der Staatsbediensteten müsse um die Hälfte reduziert werden, um eine effektive Arbeit des Staatsapparats zu gewährleisten.
12.– 13.08.2014	Präsident Lukaschenka bespricht in mehreren Telefonaten mit dem ukrainischen Präsidenten (12. August) und den Präsidenten Russlands und Kasachstans (13. August) die Möglichkeit eines Treffens aller Staatsoberhäupter in Minsk, um u. a. die Handelsprobleme zu diskutieren, die als Folge der Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens zwischen der Ukraine und der EU zu erwarten sind.
18.08.2014	Der Leiter des Aufsichtsrates der russischen Landwirtschaft Sergej Dankwert wirft Belarus vor, die russischen Sanktionen gegen die EU-Staaten durch den Weiterexport von verbotenen Lebensmitteln nach Russland auszuhebeln. Die belarussische Seite widerspricht dem Vorwurf. Die Zolldienste beider Staaten entwickeln daraufhin gemeinsame Maßnahmen, um den Weiterexport der sanktionierten Waren nach Russland zu verhindern.
23.– 24.08.2014	Eine Delegation unter Leitung von Außenminister Uladsimir Makej hält sich zum ersten hochrangigen Staatsbesuch seit 2003 im Irak auf. Bei den Gesprächen mit Präsident Mohammed Fuad Masum und Ministerpräsident Nuri Kamil Muhammed Hasan al-Malik geht es insbesondere um die Stärkung der wirtschaftlichen Kooperation und den allgemeinen Ausbau der Zusammenarbeit zwischen beiden

	Staaten.
24.08.2014	Aljaksandr Lukaschenka gratuliert seinen ukrainischen Amtskollegen Petro Poroschenko zum Unabhängigkeitstag und betont die Wichtigkeit der jahrhundertealten gemeinsamen Geschichte beider Völker.
25.08.2014	Der Leiter der informellen politischen Jugendgruppe »Smena« Pawel Winahradau wird wegen »leichtem Hooliganismus« zu 10 Tagen Haft verurteilt. Die Aktivisten der Gruppe hatten am 24. August 100 weiß-rot-weiße Fahnen in der Hauptstadt und der Region Minsk aufgehängt.
26.08.2014	In Minsk kommt es zu einem Gipfeltreffen zwischen den Staatschefs der Zollunion, hochrangigen Vertretern der EU-Kommission und dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen Fragen zur Regulierung der Ukraine-Krise sowie zur Vermeidung von Handelsproblemen als Folge der Unterzeichnung des EU-Assoziationsabkommens durch die Ukraine. Zudem findet ein bilaterales Gespräch von Petro Poroschenko und Wladimir Putin statt.
30.08.2014	Präsident Lukschenka unterzeichnet einen Erlass, um die Aufenthaltsregeln für Flüchtlinge aus der Ostukraine zu erleichtern.
September	
01.09.2014	Die im Juni gebildete Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise im Osten der Ukraine tagt zum zweiten Mal in Minsk. An den Gesprächen beteiligen sich erneut die OSZE-Beauftragte Adelheit Tagiliavini, der ehemalige ukrainische Präsident Leonid Kutschma, der russische Botschafter in der Ukraine Michail Surabow sowie Vertreter der Donezker und Luhansker Separatisten.
04.09.2014	Der belarussisch-chinesische Regierungsausschuss für Zusammenarbeit tagt zum ersten Mal in Peking. Die belarussische Delegation wird vom stellvertretenden Ministerpräsidenten Anatoli Tosik geleitet. Beide Seiten einigen sich u. a. auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit im Kredit- und Finanzbereich sowie die Förderung des belarussisch-chinesischen Industrieparks.
05.09.2014	Die Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise trifft sich in bisheriger Zusammensetzung zum dritten Mal in Minsk. Im Ergebnis unterzeichnen die Teilnehmer ein Protokoll über Waffenruhe und einigen sich auf eine Reihe von Schritten zur Wiederherstellung des Friedens im Osten der Ukraine.
07.– 13.09.2014	Außenminister Uladsimir Makej hält sich zu offiziellen Arbeitsbesuchen in Nigeria und der Südafrikanischen Republik auf und trifft sich u. a. mit den Präsidenten beider Staaten. Während seines Aufenthalts in Nigeria erklärt Makej, Belarus setze verstärkt auf den Ausbau der außenwirtschaftlichen Beziehungen zu Verbündeten in Afrika. Nigeria öffne dabei für Belarus ein Fenster in die westafrikanische Region.
08.– 09.09.2014	Die stellvertretende Außenministerin Aljona Kuptschyna nimmt in Baku am Treffen der Außenminister im Rahmen der Östlichen Partnerschaftsinitiative der EU teil.
08.–	Eine US-amerikanische Regierungsdelegation hält sich zu Gesprächen mit

11.09.2014	Vertretern von Regierung und Zivilgesellschaft in Minsk auf.
09.09.2014	Nach Angaben des Regionalvertreters des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen in Belarus, Moldau und der Ukraine befinden sich in Belarus derzeit über 25.000 Flüchtlinge aus der Ostukraine.
15.– 16.09.2014	Die OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien Dunja Mijatović hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Minsk auf. Zu ihren Gesprächspartnern gehören Außenminister Uladsimir Makej, Informationsministerin Lilija Ananitsch sowie Vertreter der Zivilgesellschaft. Mijatović begrüßt die Fortsetzung des Dialogs mit den belarussischen Behörden, äußert sich jedoch besorgt über die Lage der Medienfreiheit in Belarus.
15.09.2014	Belarussische NGOs reichen ihren alternativen Bericht zur Vereinigungsfreiheit und zur Lage von NRO beim UN-Menschenrechtsrat ein.
15.– 17.09.2014	Die Vizepräsidentin der Weltbank für die Region Europa und Zentralasien Laura Tuck erklärt bei einem Arbeitsbesuch in Minsk, die Weltbank sei insgesamt mit der Durchführung ihrer Infrastrukturprojekte in Belarus zufrieden.
16.09.2014	Das US-Außenministerium schlägt der belarussischen Regierung anlässlich des 15. Jahrestages des Verschwindens des Oppositionspolitikers Wiktar Hantschar und des Geschäftsmann Anatol Krasouski vor, die am folgenden Tag auslaufende Verjährungsfrist für die gerichtliche Untersuchung der beiden Fälle zu verlängern. Das Schicksal von Hantschar und Krasouski sowie die Verantwortlichen für ihr Verschwinden sind bis heute ungeklärt.
17.09.2014	Die NRO Human Rights Watsch (HRW) reicht ihre Empfehlungen bezüglich Belarus beim UN-Menschenrechtsrat im Rahmen der Universellen Periodischen Berichterstattung (UPR) ein. Der HRW zufolge hat sich die Menschenrechtslage in Belarus seit 2010 wesentlich verschlechtert.
19.09.2014	Die Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt zum vierten Mal in Minsk. Zum Abschluss des Treffens wird ein Memorandum über den Rückzug der Truppen sowie die Einrichtung einer Pufferzone in der Ostukraine unterzeichnet. Des Weiteren soll eine OSZE-Beobachtungsmission entlang der ukrainisch-russischen Grenze zur Überwachung der Waffenruhe eingesetzt werden.
19.09.2014	Belarus und Israel unterzeichnen ein Regierungsabkommen über die Abschaffung der Visumpflicht.
22.09.2014	Eine Delegation unter Leitung von Ministerpräsident Mjasnikowitsch beteiligt sich am ersten belarussisch-amerikanischen Investitionsforum in New York. Mjasnikowitsch äußert anlässlich des Forums die Hoffnung auf einen Neustart der Beziehungen zwischen Belarus und den USA und betont die Bereitschaft seitens Belarus, das Investitionsklima für US-Unternehmen möglichst attraktiv zu gestalten.
22.– 26.09.2014	Eine Delegation des Vorstandes der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Minsk auf. Zu ihren Gesprächspartnern gehören u. a. Ministerpräsident Mjasnikowitsch und

	Nationalbankchefin Nadseja Jarmakowa. Dem Direktor der EBRD für Irland, Dänemark, Kosovo und Litauen Shaun Dalton zufolge ist die Bank mit ihren Projekten in Belarus zufrieden. Jedoch ruft die EBRD zu tiefgehenden Strukturreformen in Belarus auf.
23.09.2014	Der Aufsichtsrat der russischen Landwirtschaft erklärt, er habe in mehreren russischen Einkaufszentren Waren entdeckt, die unter das in Reaktion auf westliche Sanktionen verhängte russische Einfuhrverbot fallen. Den russischen Angaben zufolge wurden bereits über 80 Versuche, verbotene Lebensmittel aus Europa über Belarus nach Russland zu schmuggeln, entdeckt.
23.09.2014	Der Europäische Gerichtshof erklärt das von der EU 2011 gegen Aljaksej Michaltschanka, einem Journalisten des staatlichen Fernsehsenders ONT, verhängte Einreiseverbot sowie die Sperrung seiner Vermögenswerte für ungültig. Das Gericht begründet seinen Beschluss damit, dass die EU keine ausreichenden Nachweise erbracht habe, dass der Journalist über eine einflussreiche Position in den staatlichen Medien verfüge. Zudem habe für Michaltschanka keine Möglichkeit bestanden, sich bei der Verlängerung der Sanktionen 2012 zu verteidigen.
23.– 24.09.2014	Eine belarussische Delegation unter Leitung von Ministerpräsident Michail Mjasnikowitsch nimmt in New York am UN-Klimagipfel teil. Mjasnikowitsch führt Gespräche u. a. mit UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon und der Leiterin des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) Helen Clark.
24.09.2014	Das OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) äußert sich in einem Hintergrundpapier zur Todesstrafe darüber besorgt, dass Belarus und die USA die einzigen OSZE-Mitgliedstaaten sind, welche die Todesstrafe vollstrecken. In 2014 kam die Todesstrafe in Belarus bisher zweimal zur Anwendung.
24.09.2014	In Minsk wird der Aktivistin der Bewegung »Für die Freiheit« Tatsjana Hrytschanikawa eine Kundgebung vor der russischen Botschaft untersagt, bei der zur Einhaltung der Waffenruhe in der Ukraine aufgerufen werden sollte. Einige Tage früher hatten zwei weitere Aktivistinnen der Bewegung ebenfalls Absagen von den Behörden erhalten.
24.– 25.09.2014	Aljaksandr Lukaschenka trifft sich während seines Arbeitsbesuchs in der moldawischen Hauptstadt Chisinau u. a. mit Präsident Nicolae Timofti und Parlamentariern. Der moldauische Parlamentssprecher erklärt, dass Moldowa ungeachtet seines Strebens nach Assoziation mit der EU an der Beibehaltung der Beziehungen zu den östlichen Nachbarstaaten interessiert sei.
25.09.2014	Papst Franziskus betont bei einer Audienz für den Apostolischen Nuntius in Belarus Claudio Gugerotti in Rom die wichtige Rolle von Belarus bei der Wiederherstellung des Friedens in der Ostukraine.
25.09.2014	Die Journalistin Maryna Maltšanawa wird von einem Babrujsker Gericht für ihre Kooperation mit dem in Belarus nicht-akkreditierten Fernsehsender »Belsat« zu einer Geldstrafe in Höhe von 4,8 Millionen Rubel verurteilt.
26.09.2014	Während seines Treffens mit den Abgeordneten des Repräsentantenhauses der

	belarussischen Nationalversammlung ruft Aljaksandr Lukaschenka dazu auf, der belarussischen Sprache in den Schulen mehr Aufmerksamkeit zu schenken.
29.09.– 01.10.2014	Außenminister Uladsimir Makej nimmt an der 69. Sitzung der UN-Generalversammlung in New York teil. Belarus tritt im Rahmen der UN-Sitzungsperiode als Initiator einer hochrangigen Diskussionsveranstaltung zum Kinderschutz auf.
29.09.– 01.10.2014	Eine Delegation unter Leitung der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna hält sich für die 3. Gesprächsrunde zwischen Belarus und der EU zu Modernisierungsfragen im Rahmen der sog. Interimsphase in Brüssel auf.
Oktober	
01.10.2014	Die Stadt Minsk erteilt Smizer Wajtjuskewitsch eine Auftrittsgenehmigung. Der belarussische Sänger und Komponist darf erstmals seit März 2011 wieder offiziell ein Konzert in Belarus geben. Wajtjuskewitsch stand bis dahin auf einer »schwarzen Liste« von Personen, deren Lieder in Belarus nicht offiziell gespielt werden durften.
01.10.2014	Aljaksandr Lukaschenka erklärt sich in einem Interview mit dem Fernsehsender »Euronews« dazu bereit, belarussische Soldaten als Friedensmission in die Ukraine zu schicken, um zur Regulierung des Konflikts in der Ostukraine beizutragen. Des Weiteren betont Lukaschenka, dass Belarus nicht plane, die selbst ernannten Donezker und Luhansker Volksrepubliken anzuerkennen, und er weiterhin für den Erhalt der territorialen Integrität der Ukraine eintrete.
01.– 02.10.2014	Der stellvertretende belarussische Ministerpräsident Michail Rusy und der polnische Wirtschaftsminister Janusz Piechociński nehmen am 18. belarussisch-polnischen Wirtschaftsforum in Brest teil. Diskutiert werden u. a. Perspektiven der bilateralen Kooperation in den Bereichen Logistik und Handel sowie im Bank- und Industriesektor.
02.10.2014	Die Organisatoren der Initiative »Volksreferendum« übergeben dem Parlament einen von 50.000 belarussischen Bürgern unterschriebenen Aufruf, in der sie die Durchführung einer »Volksabstimmung« mit insgesamt sechs Fragen verlangen. Hierzu gehört u. a. die Begrenzung der Amtszeit des Präsidenten, die Direktwahl von Bürgermeistern und Gouverneuren, die Annäherung an die EU sowie staatliche Entschädigungszahlen an die Bevölkerung für die Inflationsverluste des Jahres 2014. Zu den Initiatoren des »Volksreferendums« gehören u. a. die Bürgerinitiative »Sag die Wahrheit« von Uladsimir Njakljaeu, die Bewegung »Für die Freiheit« von Aljaksandr Milinkewitsch und weitere Oppositionskräfte.
03.– 05.10.2014	Eine belarussische Parlamentsdelegation unter Leitung des stellvertretenden Parlamentsvorsitzenden Wiktar Huminski nimmt an der Herbsttagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE in Genf teil.
05.– 10.10.2014	Im Rahmen der zweiten Woche gegen die Todesstrafe organisieren belarussische Menschenrechtler landesweit mehrere Diskussionen, Aktionen, Ausstellungen und Filmvorführungen. Belarus ist weiterhin der einzige Staat in Europa, der die

	Todesstrafe anwendet. 2014 kam die Todesstrafe in Belarus bisher zweimal zur Anwendung.
06.10.2014	Der Homeler Aktivist Jury Rubzou wird von einem Minsker Gericht der »Beleidigung des Richters« für schuldig befunden und zu 1,5 Jahren Haft im offenen Vollzug verurteilt. Rubzou war bereits Ende April 2014 zu einer 25tägigen Haftstrafe verurteilt worden, da er beim traditionellen Tschernobyl-Marsch der Opposition zum 26. April ein T-Shirt mit der Aufschrift »Lukaschenka hau ab!« getragen hatte.
07.10.2014	Ministerpräsident Michail Mjasnikowitsch und sein russischer Amtskollege Dmitrij Medwedew einigen sich in Sotschi über die künftigen Zollsätze für die in Belarus produzierten Erdölprodukte. Auslöser war das in Russland im August 2014 beschlossene sogenannte »Steuermanöver«, das eine Senkung der Ausfuhrzölle für Erdöl und Erdölprodukte und gleichzeitig eine innerrussische Steuererhöhung für die Rohstoffgewinnung vorsieht.
07.10.2014	Der freie Journalist Andrej Mjaleschka wird von einem Hrodnauer Gericht wegen »illegaler Herstellung von Medienprodukten« für seine Kooperation mit dem in Belarus nicht-akkreditierten polnischen »Radio Razija« zu einer Geldstrafe in Höhe von über 5 Millionen BYR verurteilt. Einen Tag später wird der Journalist Aljaksandr Burakou unter dem gleichen Vorwurf für seine Zusammenarbeit mit der »Deutschen Welle« ebenfalls zu einer Geldstrafe verurteilt.
08.10.2014	Die OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien Dunja Mijatović ruft die belarussischen Behörden dazu auf, freie Journalisten nicht länger für ihre Kooperation mit in Belarus nicht-akkreditierten ausländischen Medien zu verfolgen.
09.10.2014	Der Vertrag über die Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) wird durch die beiden Kammern der belarussischen Nationalversammlung ratifiziert. In einer zusätzlichen Erklärung betont das Parlament zugleich, dass die belarussische Seite nur unter der Voraussetzung zur Einhaltung der vertraglichen Bestimmungen bereit sei, solange die anderen Vertragspartner diesen gleichfalls folgen würden.
09.10.2014	Im Vorfeld des Internationalen Tages gegen die Todesstrafe am 10. Oktober fordern die EU und der Europarat in einer gemeinsamen Erklärung die belarussischen Behörden dazu auf, ein Moratorium für die Todesstrafe einzuführen.
09.10.2014	Beim Fußballspiel zwischen Belarus und der Ukraine in Barisau skandieren zahlreiche Fans politische Losungen und tragen nationale Symbole. Die belarussischen Sicherheitskräfte hatten bereits im Vorfeld etliche ukrainische Fans an der Einreise nach Belarus gehindert. Nach dem Spiel kommt es zu Verhaftungen und am Folgetag werden 24 belarussische und ukrainische Fußballfans zu kurzen Haft- bzw. Geldstrafen verurteilt. Die ukrainischen Fußballfans werden jedoch nach einer Intervention des ukrainischen Konsuls auf freien Fuß gesetzt.
10.10.2014	In Minsk findet eine Ratssitzung der GUS-Staatschefs statt. Bei der anschließenden Sitzung des Obersten Eurasischen Wirtschaftsrats unterzeichnen die Staatschefs von Armenien, Belarus, Russland und Kasachstan den Vertrag über den Beitritt Armeniens zur Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU). Armenien wird damit bereits zum 1. Januar 2015, wenn der EAWU-Vertrag in Kraft tritt, vollwertiges

	Mitglied. Die Staatschefs vereinbaren zugleich eine Roadmap für den Beitritt von Kyrgistan zur EAWU. Ebenso beschließen sie die Auflösung der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft, an deren Stelle die EAWU tritt.
13.10.2014	Der polnische Abgeordnete Bogdan Andrzej Zdrojewski wird zum Leiter der Delegation für die Beziehungen zu Belarus im Europäischen Parlament gewählt.
14.– 15.10.2014	Eine parlamentarische Delegation unter Leitung des Vorsitzenden des Rats der Republik Anatol Rubinau hält sich zu einem Arbeitsbesuch in der Türkei auf. Rubinau wird auch vom türkischen Staatschef Erdogan empfangen.
16.10.2014	Der Oberkommandeur der russischen Luftwaffe Viktor Bondarew kündigt an, dass 2016 in Babrujsk ein weiterer russischer Luftwaffenstützpunkt mit SU-27-Kampffjets eröffnet werden soll. Derzeit sind bereits russische Kampffjets in Baranowitschi stationiert.
17.10.2014	Aljaksandr Lukaschenka erklärt während einer Pressekonferenz für russische Journalisten, die Ukraine habe den Anschluss der Krim an Russland durch ihre stark antirussische Politik nach der Revolution selbst provoziert. Gleichzeitig betont der Präsident, es sei inakzeptabel, wenn ein Staat gegen die territoriale Integrität eines anderen verstoße.
20.– 23.10.2014	Eine EU-Delegation führt in Minsk Konsultationen zu Umweltfragen mit Vertretern des Außen- und des Umweltministeriums sowie internationaler Organisationen und NROs durch. Der Besuch der EU-Delegation dient der Vorbereitung des Kooperationsprogramms zwischen der EU und Belarus für das Jahr 2015.
23.– 24.10.2014	Eine iranische Delegation unter Leitung des stellvertretenden Außenministers Ebrahim Rahimpur hält sich zu Konsultationen in Minsk auf und trifft sich u. a. mit Außenminister Makej. Zu den Gesprächsthemen gehören gemeinsame Projekte in Investitions-, Wirtschafts- und Handelsbereichen.
24.10.2014	Nach Angaben des Pressedienstes der Bewegung »Für die Freiheit« verweigern die Minsker Behörden die Genehmigung für 20 Kundgebungen vor der russischen Botschaft, bei denen zur Einhaltung der Waffenruhe in der Ukraine aufgerufen werden sollte.
24.10.2014	Der UN-Menschenrechtsausschuss erklärt, dass die belarussischen Behörden mit der gegen demokratische Prinzipien verstoßenden mehrmaligen Weigerung, die Menschenrechtsorganisation »Wjasna« zu registrieren, deren Leiter Ales Bjaljazki faktisch gezwungen haben, die Aktivitäten von »Wjasna« unter Verletzung des geltenden belarussischen Rechts zu organisieren. Da die belarussischen Behörden damit Bjaljazki und andere Mitglieder von »Wjasna« an der Ausübung ihrer Grundrechte gehindert haben, sei die am 24. Oktober 2011 erfolgte Verurteilung von Bjaljazki zu einer mehrjährigen Haftstrafe nicht mit internationalem Recht vereinbar. Der Ausschuss fordert daher die belarussischen Behörden auf, den im Juni 2014 vorzeitig aus der Haft entlassenen Bjaljazki vollständig zu rehabilitieren und Entschädigung zu leisten, das Menschenrechtszentrum »Wjasna« offiziell zu registrieren und die NGO-Gesetzgebung an internationale Standards anzupassen.
25.–	Aljaksandr Lukaschenka hält sich zu einem Arbeitsbesuch in den Vereinigten

29.10.2014	Arabischen Emiraten auf und trifft sich u. a. mit dem Kronprinz von Abu Dhabi Scheich Mohammed bin Zayed Al Nahyan. Offiziellen Medienberichten zufolge werden eine Reihe von Absprachen über gemeinsame Projekte in Wirtschafts-, Investitions- und Wissenschaftsbereichen abgeschlossen. In den unabhängigen Medien wird der mehrtägige Aufenthalt des Präsidenten, bei dem auch ein Eishockeyspiel auf dem Programm stand, jedoch als Kurzurlaub bewertet.
28.10.2014	Der Sonderberichterstatter für Belarus Miklós Haraszti präsentiert der 69. UN-Generalversammlung in New York seinen neuen Bericht zur Lage der Menschenrechtssituation. Demzufolge hat sich die Menschenrechtssituation in Belarus im laufenden Jahr nicht wesentlich verändert.
28.10.2014	Das belarussische Außenministerium erklärt anlässlich der am 26. Oktober erfolgten Parlamentswahlen in der Ukraine, Belarus respektiere die Wahl des ukrainischen Volkes.
28.10.2014	In Genf finden Konsultationen über den Beitritt von Belarus zur Welthandelsorganisation (WTO) statt. Auf belarussischer Seite werden die Gespräche vom stellvertretenden Außenminister Aljaksandr Hurjanau und auf WTO-Seite vom Vorsitzenden der Belarus-Arbeitsgruppe Mehmet Haluk Ilicak sowie Vertretern des WTO-Sekretariats geleitet.
30.10.2014	Der Europäische Rat verlängert die EU-Sanktionen gegen Belarus um ein weiteres Jahr, da das offizielle Minsk nicht die erforderlichen Voraussetzungen für ihre Aufhebung geschaffen habe. Es erfolgen jedoch einige Veränderungen an der Sanktionsliste. Demnach erstrecken sich die Einreiseverbote nun auf 201 Personen (bisher 225), zudem gelten für 17 Unternehmen (bisher 25) eine Sperrung der Vermögenswerte und Handelsrestriktionen. Das belarussische Außenministerium bezeichnet den Beschluss als eine verpasste Möglichkeit, das Haupthindernis zur Normalisierung der beidseitigen Beziehungen zu beseitigen. Es sieht jedoch in der Reduzierung der Sanktionen einen Schritt in die richtige Richtung.
31.10.2014	Der Aktivist der Bewegung »Für die Freiheit« Uladsislau Koschaleu wird von einem Minsker Gericht wegen »Verletzung der Organisations- und Durchführungsordnung von Massenveranstaltungen« zu 3 Tagen Haft verurteilt. Koschaleu war am 30. Oktober 2014 festgenommen worden, nachdem er Unterschriften für die Initiative »Volksabstimmung« in einem studentischen Wohnheim gesammelt hatte.
November	
01.– 05.11.2014	Eine Delegation unter Leitung des Oberbefehlshabers der Streitkräfte von Myanmar Min Aung Hlaing hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Minsk auf und trifft sich u. a. mit Präsident Aljaksandr Lukaschenka und Ministerpräsident Michail Mjasnikowitsch. Die Gastgeber betonen das Interesse von Belarus an einer Kooperation mit Myanmar im militärischen Bereich sowie in den Bereichen Gesundheitswesen, Landwirtschaft und Technologietransfer.
02.11.2014	Anlässlich des Totengedenktags »Dsjady« organisiert die Belarussische Konservative Partei BNF mit Genehmigung der Stadt Minsk einen Gedenkzug, der

	mit einer Kundgebung in Kurapaty endet. In 1988 hatte der BNF-Gründer Sjanon Pasnjak erstmals die stalinistischen Massenerschießungen, die während der 1930er Jahre in Kurapaty stattfanden, öffentlich gemacht. Seitdem finden jährlich zum 2. November Veranstaltungen in Kurapaty statt.
04.11.2014	Die belarussischen Behörden geben die Hinrichtung von Aljaksandr Hrunou, der im April 2014 wegen Mord durch das Oberste Gericht von Belarus zum Tode verurteilt worden war, bekannt. Die EU, der Europarat und weitere internationale Organisationen verurteilen in den folgenden Tagen die dritte Vollstreckung der Todesstrafe in Belarus im laufenden Jahr. Sie fordern die belarussischen Behörden erneut dazu auf, ein Moratorium für die Todesstrafe einzuführen.
04.– 05.11.2014	Der Direktor des Amtes für Osteuropa im US-Außenministerium Alexander Kasanof hält sich in Minsk zu einem Arbeitsbesuch auf. Zu seinen Gesprächspartnern gehören der Abteilungsleiter für Amerika im belarussischen Außenministerium sowie Vertreter der belarussischen Opposition.
05.11.2014	Die Behörde für Staatsbürgerschaft und Migration des Perschamajsker Stadtbezirks in Minsk entscheidet, dass die Menschenrechtlerin Aljona Tankatschowa, die als russische Staatsbürgerin seit Jahrzehnten in Belarus lebt, innerhalb von 30 Tagen das Land zu verlassen habe und es für drei Jahre nicht mehr betreten dürfe. Der Beschluss wird damit begründet, dass Tankatschowa aufgrund mehrmaliger Geschwindigkeitsüberschreitungen ihres PKWs eine Gefahr für die öffentliche Ordnung darstelle. Tankatschowa legt gegen die Entscheidung Berufung ein.
06.11.2014	Präsident Lukaschenka ernennt den bisherigen Minister für Wohnungs- und Kommunalwirtschaft Andrej Schorez zum neuen Minsker Oberbürgermeister. Neuer Finanzminister wird der bisherige erste stellvertretende Finanzminister Uladsimir Amarin.
12.11.2014	Die Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission Lydija Jarmoschyna nennt bei einer Konferenz in Minsk den 15. November 2015 als das wahrscheinlichste Datum für die nächsten Präsidentschaftswahlen.
12.– 13.11.2014	Eine internationale UNICEF-Konferenz zum Thema Kinderschutz, an der Delegationen aus 21 Staaten teilnehmen, findet auf belarussische Initiative in Minsk statt. Der UNICEF-Regionaldirektorin für Mittel- und Osteuropa und die GUS Marie-Pierre Poirier zufolge verfügt Belarus über ausreichende Erfahrung in der Erhebung von Daten über Gewalt gegen Kinder, welche andere Staaten an ihre länderspezifischen Bedingungen anpassen könnten.
13.– 14.11.2014	Das Informationszentrum des Europarates in Minsk führt gemeinsam mit der NRO »Penal Reform International« sowie mehreren belarussischen NRO eine internationale Konferenz gegen die Todesstrafe durch. An der Konferenz beteiligen sich Experten, Regierungs- und NRO-Vertreter aus Belarus, Polen, Russland und der Ukraine.
14.11.2014	In London findet das belarussisch-britische Investitionsforum statt, und in Wien führt die Österreichische Wirtschaftskammer in Kooperation mit der Belarussischen und Russischen Wirtschaftskammer das Wirtschaftsforum Österreich-Belarus-Russland durch. Beim Forum in Wien wird eine Vereinbarung über die Einrichtung

	eines Belarussisch-Österreichischen Wirtschaftsrats unterzeichnet.
17.11.2014	Der stellvertretende Vorsitzende der konservativ-christlichen Partei BNF Jury Beljanki wird wegen des Verstoßes gegen das Gesetz über Massenveranstaltungen bei der Kundgebung anlässlich des Totengedenktags »Dsjady« am 2. November von einem Minsker Gericht zu einer Geldstrafe in Höhe von 3 Millionen Rubel verurteilt.
18.11.2014	Die Außenministerien von Belarus und Russland kommen zu einer gemeinsamen Sitzung in Minsk zusammen, um sich u. a. über die Krise in der Ukraine, die EU-Sanktionen gegen beide Staaten sowie die Stationierung von US-amerikanischen und europäischen Raketenabwehrsystemen in Europa auszutauschen. Dabei ruft Russlands Außenminister Sergej Lawrow zur Wiederaufnahme des Ukraine-Dialogs im Minsker Format auf. Der belarussische Außenminister Uladsimir Makej spricht sich u. a. für eine engere Einbeziehung Russlands in die »Östliche Partnerschaft« aus.
18.– 19.11.2014	Der Leiter des Departements für Russland, Östliche Partnerschaft, Zentralasien, regionale Zusammenarbeit und OSZE beim Europäischen Auswärtigen Dienst Gunnar Wiegand hält sich in Minsk auf, um an der 4. Konsultationsrunde zwischen Belarus und der EU zu Modernisierungsfragen teilzunehmen. Zu seinen Gesprächspartnern gehören u. a. Außenminister Uladsimir Makej, dessen Stellvertreterin Aljona Kuptschyna sowie Vertreter der belarussischen Zivilgesellschaft.
21.11.2014	Der Aufsichtsrat der russischen Landwirtschaft erklärt, dass über 10 % des deklarierten Reexports von EU-Lebensmitteln aus Belarus nach Kasachstan de facto in Russland versandt. U. a. wurden über 11.000 t Obst und Gemüse aus der EU sowie etwa 300 t EU-Fleisch mit deklarierter brasilianischer Herkunft aufgedeckt. Russland schränkt daraufhin ab dem 24. November den Transit belarussischer Waren über russisches Gebiet drastisch ein.
23.11.2014	Das belarussische Wirtschaftsministerium legt den Entwurf der »Nationalen Strategie für nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung«, die bis 2030 umgesetzt werden soll, zur öffentlichen Diskussion vor. Die Strategie wurde in Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen, Wirtschaftsakteuren, der UN-Vertretung, der Internationalen Bildungs- und Begegnungsstätte »Johannes Rau« Minsk sowie weiteren Akteuren vorbereitet.
24.– 25.11.2014	Eine belarussische Delegation unter Führung des Leiters der Konsularabteilung des Außenministeriums Ihar Fissenka nimmt in Brüssel an der zweiten Runde der Konsultationen über die Visaerleichterungs- und Rückübernahmeabkommen zwischen Belarus und der EU teil.
25.11.2014	Der Aktivist der Partei »Belarussische Christliche Demokratie« Andrej Haidukou wird wegen »Organisation und Durchführung einer nicht sanktionierten Massenaktion« von einem Polazker Gericht zu 10 Tagen Haft verurteilt. Haidukou war am 21. November in Nawapolazk und am 24. November in Polazk festgenommen worden, als er Flyer über die politischen Gefangenen verteilt hatte.
26.–	Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Vietnams

27.11.2014	Nguyễn Phú Trọng hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Minsk auf. Aljaksandr Lukaschenka kündigt während des Treffens mit dem Generalsekretär an, er sehe Vietnam als Ausgangspunkt für das wirtschaftliche Engagement von Belarus in Südostasien.
28.11.2014	Die Abschiebung der Menschenrechtsaktivistin Aljona Tankatschowa wird von einem Minsker Gericht um einen Monat verschoben.
Dezember	
01.12.2014	In Warschau findet ein belarussisch-polnisches Investitionsforum statt.
01.– 02.12.2014	In Vilnius (01.12.) und Minsk (02.12) findet eine durch die deutsch-belarussische Gesellschaft organisierte internationale Konferenz zum Thema »Herausforderungen und Chancen für die Beziehungen zwischen Belarus und der EU« statt. An der Konferenz nehmen Diplomaten und Politiker aus Belarus und EU-Staaten sowie zahlreiche Experten teil. Im Ergebnis wird eine Reihe von Politikempfehlungen erarbeitet.
02.12.2014	Der freie Journalist Andrej Mjaleschka wird erneut von einem Hrodnauer Gericht wegen »illegaler Herstellung von Medienprodukten« für seine Kooperation mit dem in Belarus nicht-akkreditierten polnischen »Radio Razija« zu einer Geldstrafe verurteilt.
03.12.2014	Präsident Lukaschenka nimmt zu den russischen Vorwürfen, dass Belarus illegal verbotene EU-Waren nach Russland einführe, Stellung. Er erklärt, dass der Transit von Waren für die belarussische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sei. Sein Land würde sich daher an internationale Rechtsnormen halten und den Transit nicht einschränken. Russland müsse selber für die Einhaltung der beschlossenen Einfuhrverbote sorgen.
04.12.2014	Belarussische Oppositionsvertreter besprechen in Warschau mit polnischen Abgeordneten die Lage in Belarus im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen 2015.
04.– 05.12.2014	Außenminister Uladsimir Makej erklärt während der Plenarsitzung des OSZE-Außenministerrates im schweizerischen Basel, strukturelle Probleme im Sicherheitsbereich in der OSZE-Region seien seit der Krise in der Ukraine noch offensichtlicher geworden. Makej trifft sich im Laufe der Sitzung u. a. mit dem Generalsekretär der OSZE Lamberto Zannier, dem Direktor der OSZE-Behörde für demokratische Institutionen und Menschenrechte Michael Link und dem Generalsekretär des Europarates Thorbjørn Jagland.
05.12.2014	Der 2013 zu einem Jahr Haft verurteilte oppositionelle Aktivist Wassil Parfjankou, der von der EU als politischer Gefangener betrachtet wird, wird aus der Haft entlassen.
08.12.2014	Eine belarussische Delegation nimmt an der Konferenz »Doing Business mit der Eurasischen Wirtschaftsunion« in Washington teil. Hauptthemen der Konferenz sind Fragen der Zusammenarbeit zwischen den USA und den eurasischen Staaten im Wirtschafts- und Investitionsbereich.

09.12.2014	Die stellvertretende Außenministerin Aljona Kuptschyna kündigt in einem Interview mit »Radio Belarus« an, die Herstellung und der Ausbau freundschaftlicher Beziehungen zu EU-Staaten sei nach wie vor eine der Prioritäten der belarussischen Außenpolitik. Kuptschyna weist auf positive Veränderungen in den Beziehungen zwischen Belarus und der EU hin und äußert die Hoffnung, dass die EU-Sanktionen gegen Belarus aufgehoben werden.
10.12.2014	In mehreren belarussischen Städten finden Veranstaltungen und Kundgebungen zum Internationalen Tag der Menschenrechte statt.
11.12.2014	Das Handelsministerium schließt insgesamt sieben Filialen zweier Handelsketten für Haushaltstechnik, weil diese nicht ausreichend Erzeugnisse belarussischer Herstellung anbieten. In den folgenden zwei Wochen werden mit dieser Begründung weitere Einkaufszentren geschlossen.
12.12.2014	Der Organisation »Christliche Demokraten von Minsk« wird von den Minsker Behörden die Registrierung als NRO verweigert. Die Ablehnung wird mit formalen Fehlern bei der Antragsstellung begründet.
12.12.2014	Die Berufung der Menschenrechtlerin Aljona Tankatschowa gegen ihre von Minsker Behörden am 5. November beschlossene Ausweisung wird in erster Instanz abgelehnt.
15.12.2014	Der Aktivist der Bewegung »Alternative« Aljaksej Schubara, der am 12. Dezember beim Protest gegen die Politik Russlands in der Ukraine verhaftet wurde, wird von einem Minsker Gericht zu sieben Tagen Haft verurteilt.
15.12.2014	Aljaksandr Lukaschenka unterzeichnet das Dekret Nr. 5, das zur Stärkung der Arbeitsdisziplin im Staats- und Privatsektor beitragen soll.
15.12.2014	Der Aufsichtsrat der russischen Landwirtschaft hebt die im November verhängten Importeinschränkungen für zwei belarussische Fleischproduzenten auf. In den folgenden Tagen werden weitere Unternehmen von der Verbotsliste gestrichen.
16.12.2014	Aljaksandr Lukaschenka äußert sich während einer Sitzung des Sicherheitsrates der Republik Belarus besorgt über die Erhöhung des NATO-Militärpotenzials an der belarussischen Westgrenze. Als weitere Gefahren nennt der Präsident ideologische Medienkriege sowie indirekte Destabilisierungsaktivitäten westeuropäischer NRO in den Nachbarländern.
16.– 17.12.2014	Der ehemalige EU-Kommissionschef und Präsident der Foundation for World Wide Cooperation Romano Prodi hält auf Einladung der Belarussischen Staatsuniversität eine Vorlesung zum Thema EU-Außenpolitik in Minsk. Während seines Aufenthalts trifft Prodi zudem mit Präsident Lukaschenka und Außenminister Makej zusammen.
17.12.2014	Die freie Journalistin Tamara Schtschapjotkina, die für den in Belarus nicht akkreditierten polnischen »Radio Razija« arbeitet, wird von einem Gericht des Bezirks Bjarosa (Gebiet Brest) wegen »illegaler Herstellung von Medienprodukten« zu einer Geldstrafe in Höhe von 4,5 Mio. BYR verurteilt.
18.12.2014	Der im Dezember 2010 verhaftete und 2011 zu vier Jahren Haft verurteilte Aktivist

	der oppositionellen »Jungen Front« Eduard Lobau, den »Amnesty International« als politischen Gefangenen einstuft, wird aus der Haft entlassen.
18.12.2014	Die US-Staatssekretärin Victoria Nuland erklärt, die USA seien bereit, die Beziehungen mit Belarus zu verbessern. Voraussetzung hierfür bleibe aber weiterhin die Einhaltung der Menschenrechte.
18.12.2014	Die Leiterin der EU-Vertretung in Belarus Majra Mora kündigt während einer Pressekonferenz anlässlich des Internationalen Tags der Migrantinnen an, die EU werde Belarus weiterhin mit finanzieller und technischer Hilfe bei der Bekämpfung illegaler Migration unterstützen.
19.12.2014	Das belarussische Handelsministerium verbietet Händlern per Verordnung auf unbestimmte Zeit Preiserhöhungen, um die Inflation sowie die Ängste der Bevölkerung vor einer erneuten Währungsabwertung einzudämmen.
19.12.2014	Die belarussische Nationalbank führt eine 30-Prozent-Gebühr für den Ankauf von Devisen durch natürliche und juristische Personen ein, um die Stabilität der Währungsreserven zu gewährleisten. Die Gebühr wird am 20. Dezember auf 20 % und am 5. Januar auf 10 % reduziert. Die endgültige Aufhebung der Gebühr erfolgt am 9. Januar 2015. Insgesamt verliert der belarussische Rubel in diesem Zeitraum gegenüber dem US-Dollar um 26 % an Wert.
19.– 20.12.2014	Der Zugang zu den Webseiten mehrerer unabhängiger online-Medien – u. a. charter97.org, naviny.by, belaruspartisan.org, belapan.com, belapan.by – wird innerhalb von Belarus blockiert.
20.12.2014	Das belarussische Handelsministerium schließt 13 Onlineshops, weil sie das am 19. Dezember verhängte Verbot von Preiserhöhungen nicht einhalten. In den folgenden Tagen werden die Aktivitäten von 11 weiteren Online-Händlern verboten. Im Januar 2015 werden mehrere Einkaufszentren aus dem gleichen Grund vorübergehend geschlossen.
21.12.2014	In Minsk findet ein Kongress für die Unabhängigkeit von Belarus statt. Die etwa 100 Teilnehmer aus Oppositionsparteien, NRO und Intelligenz bezeichnen die Eurasische Wirtschaftsunion als Gefahr für die belarussische Souveränität.
21.12.2014	Lukaschenka trifft sich in Kiew mit seinem ukrainischen Amtskollegen Pjotr Poroschenko und versichert diesem weiterhin seine Unterstützung bei der Suche nach Wegen zur Beilegung des Konflikts in der Ostukraine. Poroschenko bedankt sich seinerseits für das Eintreten Lukaschenkas für den Erhalt der territorialen Integrität der Ukraine.
23.12.2014	Lukaschenka nimmt an der Sitzung des Sicherheitsrats der Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit (OVKS) sowie des Obersten Wirtschaftsrats der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) in Moskau teil. Im Anschluss unterzeichnen die Staatsoberhäupter Armeniens, Belarusslands, Kasachstans und Russlands den Vertrag über den Beitritt Kyrgistans zur EAWU, der voraussichtlich im Mai 2015 in Kraft treten soll.
24.12.2014	Die Minsker Behörden verweigern dem belarussischen Sänger Smizer

	Wajtjuskewitsch die Genehmigung für ein Weihnachtskonzert in Minsk, nachdem sie ihm im Oktober erstmals seit März 2011 wieder einen öffentlichen Auftritt in Minsk erlaubt hatten.
24.12.2014	Die von der OSZE geleitete Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise im Osten der Ukraine tagt zum fünften Mal in Minsk. Abgesehen von Absprachen zum beidseitigen Austausch von Geiseln kann die Kontaktgruppe bei dieser Sitzung jedoch keine weitere Einigung erzielen.
27.12.2014	Präsident Lukaschenka beschließt Personalveränderungen an der Spitze zahlreicher staatlicher Institutionen. Neuer Ministerpräsident wird der bisherige Leiter der Präsidialverwaltung Andrej Kabjakou, zu dessen Nachfolger der bisherige Wizebsker Gouverneur Aljaksandr Kosinez ernannt wird. Ebenso werden drei von fünf Vizepremiers ersetzt, wobei mit der bisherigen Bürgermeisterin von Nawapolazk Natallja Katschanawa erstmals eine Frau stellvertretende Premierministerin wird. Des Weiteren erfolgt ein Wechsel an der Spitze des Bildungs-, des Industrie-, des Steuer- und des Wirtschaftsministeriums sowie der Nationalbank. Der bisherige Ministerpräsident Mjasnikowitsch wird zum Vorsitzenden des Rats der Republik ernannt.
27.12.2014	Der Aktivist der Konservativen Christlichen Partei »Belarussische Volksfront« (BNF) Sjarhei Kawalenka wird von einem Wizebsker Gericht wegen »leichtem Hooliganismus« zu 10 Tagen Haft verurteilt. Kawalenka war am 24. Dezember festgenommen worden, weil er eine rot-weiß-rote Fahne an einem Haus in Witsebsk aufgehängt hatte.
28.– 29.12.2014	Außenminister Makej trifft sich bei einem Arbeitsbesuch im Iran u. a. mit Vizepräsident Eshagh Jahangiri, Außenminister Mohammad Javad Zarif und Industrieminister Reza Nematzadeh. Zentrales Thema der Gespräche ist die Zusammenarbeit im Handels- und Investitionsbereich.
29.12.2014	Das belarussische Parlament ratifiziert die mit Brasilien und Ecuador abgeschlossenen zwischenstaatlichen Abkommen zur gegenseitigen Aufhebung der Visumpflicht für kurzfristige Aufenthalte.
30.12.2014	Das Außenministerium der USA verhängt Sanktionen gegen das belarussische Staatsunternehmen »Belwneschpromservice« wegen des Verdachts gegen das Waffenverbreitungsverbot an Iran, Nordkorea und Syrien verstoßen zu haben. Entsprechende Sanktionen gegen den Konzern galten bereits von Dezember 2011 bis Dezember 2013.

Zusammengestellt auf der Grundlage der Meldungen der Nachrichten-Agentur BelaPAN und der Homepage naviny.by.

Quelle: Balarus-Analysen 16-20, <http://www.laender-analysen.de/belarus/>